Montags den 17. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No. XI.



Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Anschaffung einer Parthie Lagergeräth für die Kasernen und Lazarethe zu Neisse.

*) Für die Kasernen zu Neisse soll eine nicht unbedeutende Parthie von Lagergeräth, als: Bettücher, Strohsäcke, Strohkissen, decken-Ueberzüge, Kopfpolster-Ueberzüge und Handtücher, so wie für die Kasernen zu Cosel eine Anzahl Handtücher beschaft, und dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Der Licitationstermin ist auf den 7ten April c. anberaumt, an welchem Tage Lieferungslustige sich hier einzufinden, und Vormittags 10 Uhr auf dem Königl. Regierungsgebäude zu melden haben. Zur Sicherung der Entreprise muß eine Caution von 10 pro Cent der

der Entreprise-Summe sogleich erlegt werden. Die Bedingungen sind bey der Militair-Registratur der Königl. Regierung einzusehen, werden auch bey der Licitation bekannt gemacht, und von den zu liefernden Gegenständen Probestücke vorgelegt werden.

Oppeln den 2. März 1823. g.)

Königl. Regierung Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 24sten December 1822. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß das Anton Hübschsche sub No. 1. zu Süßwinkel Oels Bernstädtschen Creises belegene Erbscholtisey Kretschamgut, welches auf 1859 Rthlr. 22 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, auf den 14ten Februar, den 14ten März und in Termino peremtorio auf den 18ten April 1823. an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Erbscholtisey Kretschamguts an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 25sten November 1822. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Creditors das den Erben der verstorbenen Demoiselle Wilhelmine Baschine zugehörige zu Cawallen sub No. 1. belegene und nach gerichtlich aufgenommener Taxe 12513 Rthl. 21 sgr. 6 d'. Courant abgeschätzte Erbscholtiseigut im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Termini licitationis sind auf den 17. März 1823., auf den 17ten Juny 1823. und auf den 17ten Sept. 1823. Vormittags um 10 Uhr bestimmt und werden Kauflustige hiermit aufgefordert, besonders in dem letztern Termine, welcher peremtorisch ist, in dem Amte auf dem Dohm vor dem Herrn Justiz-Commissario Grützner zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hat der Meistbiethende bey einem annehmbaren Gebothe den Zuschlag zu gewärtigen und soll auf Nachgebothe nicht geachtet werden.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Grünig.

*) Trachenberg den 11ten März 1823. Die den 18. November v. J. zum öffentlichen Verkauf ausgebothene Scholzsche Wassermühle bey Heinzendorf mit 85 Morgen 115 □R. Ländereyen 800 Rthlr. abgeschätzt, wird nochmals auf einen Termin und zwar den 9. April subhastirt, wozu Kauflustige nach Heinzendorf einladet Der Justitiarius Schwarz.

*) Trebnitz den 3ten Februar 1823. Die auf 220 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freistelle sub No. 12. in Dobrischau Oelsnischen Kreises soll im

Wege

Wege der Execution verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden, in dem peremtorischen Biethungs-Termine den 12ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Skarsine vor dem Gerichtsamte zu erscheinen das Geboth abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks an den Bestbiethenden mit Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe ist in dem Kretscham zu Dobrischau nachzusehen.

Das v. Kelischsche Gerichtsamt von Dobrischau.

*) Ramslau den 4ten März 1823. Die Beckersche Freystelle sub No. 4. zu Böhmwitz wird auf den Antrag der Erben Theilungs halber hiermit subhastirt und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 15ten May 1823 anstehenden Licitatations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamte hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlages zu gewärtigen.

Glogau den 2ten Decbr. 1822. Die in dem Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldbergschen Creise belegene, und aus den Land- und Rittergütern: 1) Gröditzberg, 2) Gröditz, 3) Modelsdorf, 4) Ober-Alzenau, 5) Wilhelmsdorf, 6) Georgenthal, 7) Oberleisersdorf und 8) Nieder-Alzenau bestehende Herrschaft Gröditzberg, zu welcher der durch seine angenehme Lage und seine Ruinen bekannte Gröditzberg selbst gehört; soll auf den Antrag der Unverrichtschen Vormundschaft mit Einwilligung aller übrigen Real-Creditoren zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt werden. Der Verkauf dieser im Ganzen auf 378384 Rthlr. 25 sgr. 3¾ pf. i. e. dreihundert acht und siebenzig tausend dreihundert, vier und achtzig Reichsthl. 25 sgr. 3¾ pf. gewürdigten Herrschaft, soll jedoch nicht absolut, auf den gesammten Güterverein gerichtet werden, sondern auch nach Bewandniß der Umstände in einzelnen Parcelen erfolgen können, die einzelnen Parcelen welche gekauft werden können, sind: 1) Gröditzberg nebst Gröditz, Modelsdorf, Ober-Alzenau, Wilhelmsdorf und Georgenthal, geschätzt auf 258586 Rthl. 7 sgr 7¼ pf., i. e. zweihundert acht und funfzigtausend fünfhundert sechs und achtzig Reichsthl 7 sgr. 7¼ pf; 2) Ober Leisersdorf, geschätzt auf 67651 Rthl. 16 sgr. 6¾ pf. i. e. sieben und sechszig tausend sechshundert ein und funfzig Reichsthl. 16 sgr. 6¾ pf. und 3) Nieder Altzenau geschätzt auf 52147 Rthlr. 1 sgr. 1¾ pf. i. e. zwei und funfzig tausend ein hundert sieben und vierzig Reichsthaler 1 sgr. 1¾ pf. Da wir nun zum Verkauf der Herrschaft Gröditzberg im Ganzen oder in vorgedachten Parcelen, drei Biethungstermine auf den 28sten April 1823., 28sten Juli 1823 und 18ten November 1823. anberaumt haben, so machen wir dieses allen denjenigen, welche diese Herrschaft, oder einen oder den andern Theil derselben zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind mit dem Bemerken bekannt, daß der letzte der angesetzten Termine peremtorisch ist, und daß in jedem Termine allemal den ersten Tag auf die ganze Herrschaft Gröditzberg als Complexus, den folgenden Tag aber auf die drei einzelnen Parzellen, so wie sie vorstehend bezeichnet sind, die Gebothe angenommen werden sollen; und fordern die Kauflustigen auf, in diesen Terminen, besonders in dem letzten peremtorischen auf hiesigem Schlosse vor dem ernannten Commissario Ober-Landes Gerichs Rath v. Frankenberg in Person oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Special-Bevollmächtigte, wozu bei Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justizcommissarien Herrmann und Ziekursch vorgeschlagen werden, sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst die Adjudication

an

an den Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Real-Creditoren zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in Termino licitationis bekannt gemacht werden, die sämmtlichen Tax-Verhandlungen aber können täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Ratibor den 31sten December 1822. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der v. Fehrentheil'schen Erben und der Hofagent Kuhschen Vormundschaft als Real-Gläubiger das im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegene Gut Jschkowitz nebst Zubehör, welches schon früher durch die Verfügung vom 23sten Juny 1820. in Gemeinschaft mit den Gütern Ober- und Nieder-Lubie subhasta gestanden, wegen fruchtlosen Erfolg des diesfälligen Licitations-Termins nochmals und zwar separat zu jedermanns feilen Kauf gestellt werden soll und der peremtorische Biethungs-Termin auf den 7. May 1823. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichtsrath Zöllmer angesetzt worden ist, so wird solches nach der davon durch die oberschlesische Landschaft im Jahr 1819. aufgenommenen auf 25864 Rthl. 27 sgr. 4 pf. ausgefallenen Taxe die in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem gedachten Termine der Zuschlag dem Befinden nach erfolgen soll, übrigens keine besondere Kaufsbedingungen gestellt worden sind. Den am hiesigen Orte unbekannten Kauflustigen werden die Justizcommissarien Hofrath Raiser, Justizcommissionsrath Schelz und Oeconomie-Commissionsrath Cuno in Vorschlag gebracht.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Seitenberg den 7ten Februar 1823. Nachdem wir auf den Antrag der Bauer Franz Strauchschen majorennen Kinder und Erben zum Verkaufe ihres in Alt-Gersdorf Seitenberger Herrschaft gelegenen und auf 679 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzten väterlichen Bauerguts im Wege der freiwilligen Subhastation einen Biethungs-Termin auf den 13ten März, 16ten April und peremtorie auf den 15ten May dieses Jahres anberaumt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen und besonders in dem auf den 15ten May anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen gerichtsamtl. Canzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung den Zuschlag dieses Bauerguts zu gewärtigen, in dem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Bauerguts können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die in der hiesigen Canzley ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Justizräthl. v. Mutius Seitenberger Gerichtsamt.

Schmiedeberg den 2ten October 1822. Der allhier sub No. 15. belegene, nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 2509 Rth. Cour. gerichtlich abgeschätzte Hoffmannsche Ober-Kretscham, wozu außerdem zu einer Brennerey wohl eingerichteten mit Stallungen versehenen Wohngebäude, noch ein Gast-

stall

stall für 40 Pferde und ein Schuppen, ingleichen an Appertinenzien, ein Ackerstück von 6 Metzen Aussaat, ein Obst- und Grasegarten, eine Wiese gehören, dessen Eigenthümer die Befugnis des Brandweinbrennens, des Schänkens und des Backens für die Gäste zusteht, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Licitations-Termine stehen hierzu auf den 16ten December c. a., den 17ten Februar 1823., den 17ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, und haben zu erwarten, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, in dem letzten Termine dem Meistbiethenden der Zuschlag gewährt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 18ten Januar 1823. Das dem Mauermeister Joseph Raschdorff gehörige sub No. 103. auf der Winterseite zu Silberberg gelegene neu aufgebaute Wohnhaus nebst Garten, wird Schuldenhalber und mit Einwilligung des Besitzers zum öffentlichen Verkauf gestellt, wozu ein einziger Biethungs-termin auf den 17ten May Vormittags um 11 Uhr auf der Rathsstube zu Silberberg angesetzt worden ist. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, zur Erscheinung aufgefordert, und haben gleich nach beendigter Licitation den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe dieses Fundi ist auf 1173 Rthlr. Cour. ausgefallen und in Silberberg zur beliebigen Einsicht affigirt.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Frankenstein den 20. Januar 1823 Die zu Frankenberg im größern Antheile No. 2. belegene 1174 Rthl. 5 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte im guten Baustande sich befindende Johanna Axmannsche Freigärtnerstelle, wozu 15 Scheffel alt Breslauer Maas Acker gehören, wird hierdurch im Wege der Execution, auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt zum alleinigen Biethungs-Termin der 7te April. d. J. früh um 10 Uhr zu Frankenberg im Kretscham anberaumt und werden Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähe aufgefordert, sich bemelten Tages an Ort und Stelle einzufinden, darauf zu licitiren und zu gewärtigen, daß solche mit Einwilligung der Real Gläubiger dem Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger glaubwürdiger Nachweisung der Zahlungsfähigkeit, wenn nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, ohnfehlbar werde zugeschlagen werden.

Im Auftrage des Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamts zu Breslau.

Tschirch.

Glogau den 19ten September 1822. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß dem Antrage der Wechsel-Handlung J. A. Cohn zufolge das Reisdorische Bauergut No. 7. in Jätschau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3585 Rthl. 14 gr. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 15 December c., der 16te Februar 1823. und der 17te May 1823. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Hirsch.

Hirschberg den 3ten Januar 1823. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 772 B. hieselbst gelegene, auf 4021 Rthlr. 3 sgr. 12 pf. abgeschätzte mit vier Mahlgängen versehene Niedermühle der Wittwe Nicolai geb. Hertner in Terminis den 14ten März, 16ten May und den 18. July d. J. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Namslau den 11. Januar 1823 Von Seiten des gräfl. v. Henkel Donnersmarkschen Gerichtsamts zu Kaulwitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bauer Carl Pavelka gehörige Bauergut sub No. 1. zu Kaulwitz, welches zu folge der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 496 Rthlr. 20 sgr. Courant geschätzt und gewürdigt worden, in denen auf den 17ten Februar, 17ten März und peremtorie auf den 17ten April d. J. anberaumten Terminen von denen die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Namslau, der letzte und peremtorische Termin aber auf dem herrschaftlichen Hofe zu Kaulwitz werden abgehalten werden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft und überlassen werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine an der bestimmten Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das gedachte Bauergut zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmarksches Gerichtsamt zu Kaulwitz.

Ratibor den 24sten September 1822. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Joseph Hedwig gehörige, zu Bieskau sub No. 76. gelegene Wassermühle von zwey Gängen, nebst den dazugehörigen Grundstücken von circa 30 Scheffeln groß Maas Aussaat, deren Werth nach der beigefügten gerichtlichen Taxe auf 2838 Rthlr. Courant ausgemittelt worden, in drey Terminen und zwar den 5ten December 1822. und 12ten Februar 1823. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley in Termino peremtorio den 16ten April 1823. in loco Bieskau öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst gewärtig zu seyn, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird.

Herzogl. Gericht der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

Fürstenstein den 14ten Septbr. 1822. Schuldenhalber wird die zum Nachlaß des verstorbenen Müller Johann Gottlieb Neumann zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Creises gehörige, auf 3261 Rthl. 20 sgr. Cour. ortsgerichtlich taxirte Mehl- und Brettmühle nebst dazu gehörigem Bauergute sub No. 47. subhasta gestellt, und in den diesfälligen Licitationsterminen den 25sten Novbr. a. c., den 6ten Februar 1823. und den 17ten April 1823., welcher letzterer peremtorisch ist, in dem Gerichtskretscham zu Ober-Rudolphswaldau öffentlich verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige laden wir demnach zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beyfügen ein, daß in Termino der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Gläubiger erfolgen, auf spätere gesetzlich unzuläßige

Gebothe

Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe des Grundstücks ist sowohl an hiesiger Gerichtsstelle, als in dem Kretscham zu Ober-Rudolphswaldau einzusehen.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Falkenberg den 22sten Januar 1823. Das unterzeichnete Königl. Gericht der Stadt subhastirt ad instantiam der Müller Gottlieb Liebichschen Erben das zu dem Nachlaß ihres Erblassers gehörige hieselbst belegene mit No. 129. bezeichnete Haus, welches auf 64 Rthl. gewürdigt worden, in Termino peremtorio den 5ten April a. c. zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag dieses Hauses mit Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Stadt.

Schweidnitz den 16ten December 1822. Das in der hiesigen Nieder-Vorstadt belegene sub No. 52e. des Hypothekenbuchs verzeichnete, die große Farbe benannte, von dem verstorbenen Schuhmacher König hinterlassene Haus soll Schuldenwegen meistbiethend veräußert werden. Zu dem Verkauf dieses, nach seinem Bau- und Ertragswerthe auf 888 Rthl. 25 sgr. nach Ausweis der jederzeit in unserm Gerichts-Locale nachzusehenden Taxe, taxirten Hauses und Zubehör, ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 30sten April 1823 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Berger anberaumt worden und haben Besitz- und Zahlungsfähige bey, in gedachten Termin abzugebenden annehmbaren Geboth den sofortigen Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 13. Februar 1823. Das zu Krummhübel sub No. 33. Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts und dem Schneider Hellwig gehörige, ortsgerichtlich auf 163 Rthlr. 25 sgr. Courant abgeschätzte Kleinhaus, auf welchem jedoch 3 Rthlr. 12 sgr. Cour., jährliche Dominial- und Communal-Abgaben, inclusive der Königl. Steuer haften, wird auf den Antrag eines Real-Creditors, Schulden halber auf den 25sten April d. J. in der Gerichts-Canzley zu Arnsdorf subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen in Termino geschiehet und der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung des Real-Creditors den Zuschlag gewärtigen kann.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Altkemnitz den 1. Februar 1823. Terminus subhastationis peremtorius des 151 Rthlr. 15 sgr. taxirten Schurmannschen Verlassenschaft-Hauses No. 6. allhier, steht den 28sten April c. an.

Leobschütz den 19ten Januar 1823. Das Gerichtsamt des Ritterguthes Branitz und der Kolonie Michelsdorf thut kund und füget hiermit öffentlich zu wissen, daß die zu Branitz Leobschützer Kreises belegene Realitäten und zwar: 1) die dem Johann Piatka gehörige sub No. 54. belegene Angerhäuslerstelle mit der sub No. 81. aufgeführten 3 Scheffel 1 Viertel 8 □R. 50 Fuß ehemaligen Dominial-Acker zusammen auf 286 Rthlr. 6 sgr. $\frac{110}{100}$ d'. geschätzt; 2) die dem Martin Hawell gehörige sub No. 153. belegene auf 155 Rthl. Courant gerichtlich geschätzte

schätzte Kolonieſtelle; 3) die dem Martin Bercka gehörige sub No. 62. belegene Augerhäuslerſtelle mit den sub No. 73 aufgeführten 3 Scheffel 28 □R. 35 Fuß ehemaligen Dominial-Acker zuſammen auf 251 Rthlr. 5 ſgr. $4\frac{30}{280}$ d'. abgeſchätzt und; 4) die dem August Czisch gehörige sub No. 72. belegene Freihäuslerſtelle mit den sub No 140. aufgeführten 3 Scheffeln 47 □R. ehemaligen Dominial-Acker abgeſchätzt zuſammen auf 363 Rthl. 19 ſgr. $7\frac{100}{279}$ d'. auf den Antrag zweier Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhaſtation öffentlich an den Meiſtbiethenden verkauft werden ſollen, wozu Termine und zwar zum Verkauf der ad 1 und 2 aufgeführten Realitäten auf den 7ten April und der ad 3 und 4 benannten Immobilien auf den 8ten April a. c. Vormittages 9 Uhr auf Burg Branitz anberaumt worden. Kaufluſtige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in dieſen Terminen zu erſcheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuſchlag an den Meiſt- und Beſtbiethenden zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des Licitations Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weitere reflectirt werden würde, in ſofern nicht geſetzliche Umſtände eine Ausnahme zulaſſen ſollten.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Branitz.

Köcher.

Wechſel-, Geld- und Fonds-Courſe.

Breslau den 15. März 1823.

	Br.	G.		Br.	G.
Amſterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	$96\frac{3}{4}$
detto detto - 2 M.	$148\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or - - - - -	—	$115\frac{1}{3}$
Hamburg Banco - a Vista	—	$154\frac{1}{2}$	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	—	154	Münze - - - - - - - -	—	$175\frac{5}{12}$
detto detto - 2 M.	—	$153\frac{5}{8}$	Banco Obligations - - -	82	—
London - - - 3 a 2 M.	7 $5\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	71	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Lieferungs-Scheine - - -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	104	—	Treſor-Scheine - - - -	—	100
detto detto Messe	$103\frac{1}{2}$	—	Stadt Obligations - - -	105	—
Augsburg - - - 2 M.	—	$103\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	82	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	$104\frac{1}{3}$	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
detto - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$101\frac{1}{3}$	—
Berlin - - - - - a Vista	100	—	— — 500 —	$101\frac{1}{3}$	—
detto - - - - - 2 M.	$99\frac{1}{6}$	—	Disconto - - - - - - -	—	
Holländ Rand-Ducaten -	—	$96\frac{3}{4}$			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der beſten Sorte. Vom 15. März 1823.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerſte			Haber		
	rthl.	ſgr	d'.	rthl.	ſgr	d'.	rthl.	ſgr.	d'	rthl.	ſgr.	d'.
	1	29	1	2		3	1	8	6	1	1	8

Beylage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. März 1823.

Zu verkaufen.

Falkenberg den 22sten Januar 1823. Vom unterzeichneten Königl. Gericht der Stadt Falkenberg wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Weber Frierschen Erben die freiwillige Subhastation des hieselbst belegenen mit No. 123. bezeichneten und dem verstorbenen Webermeister Carl Gottlob Frier gehörigen Hauses, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 155 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget ist, verfügt, und ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 5ten April d. J. allhier angesetzt worden ist. Es werden daher zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden peremtorischen Termin vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende hat mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Neisse den 18ten Februar 1823. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß die sub No. 114. zu Borckendorf Neisser Kreises belegene Gärtnerstelle des Töpfers Franz Jockisch nebst der dazu gehörigen Töpferwerkstatt, welche nach Ausweis der in unsern Partheyen Zimmer einzusehenden Taxe auf 170 Rthlr. Cour. unterm 3ten d. M. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Real Gläubiger öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Biethungs-Termine den 16ten May 1823. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Schuberth in dem Parthevenzimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Königl. Preuß Fürstenthumsgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Heute den 17ten März und folgende Tage werde ich in meinem Auctions Locale auf der Ohlauergasse im Eckgewölbe, dem blauen Hirsch gradeüber verschiedene Schnitt- und Galanterie-Waaren, eine Partie Tuchreste; ferner neue Meubles, wobey 3 neue Schreibsekretairs, vorzüglich schön sind, meistbiethend in klingend Preuß. Cour. versteigern.

Joseph Cohn, Auct. Commissarius.

Breslau den 4ten März 1823. Es sollen am 19ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden

Tagen

Tagen im Gautierschen Hause auf der Albrechtsgasse die zur Nachlaßmasse des Director Gautier gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Rauch- und Schnupftabacken, Fabricken-Utensilien, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräthe an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger im Auftrage.

Citatio Creditorum.

Glogau den 1sten November 1822. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf den Antrag der Königl. Regierung zweiten Abtheilung zu Liegnitz die unbekannten Gläubiger, welche zu dem jetzt beendigten Bau der Kunststraße von Grünberg bis Deutsch-Wartenberg, von Deutsch-Wartenberg bis Alt-Tschau, von Alt-Tschau bis Polkwitz Materiallen geliefert, oder Arbeiten dazu geleistet haben, hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen drey Monaten bei gedachter Königl. Regierung zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, spätestens aber sich in Termino den 18. April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator Graf Carmer auf hiesigem Ober-Landesgericht persönlich oder durch hinreichend informirte und legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu rechtfertigen, indem sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche an die Königl. Casse für verlustig erklärt und blos an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit welcher sie contrahirt haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. g.)

Citationes Edictales.

Breslau den 10ten October 1822. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der Königl. Regierung allhier in Vertretung des Königl. Fisci alle diejenigen Prätendenten, welche an die am 29sten August 1816. von den Schnittwaarenhändlern Simon Krause und Wolff Müller aus Münsterberg in Strehlen ohne Ansage am Thore eingebrachten zur Exportation ins Ausland auf Begleitungsscheln declarirt und expedirt gewesenen jedoch zu Strehlen im Wirthshause zum goldnen Kreutze abgeladenen und daher in Beschlag genommenen 1000 Pfd. Koffee und jetzt die aus dem Verkauf derselben gelöseten im Deposito des hiesigen Königl. Haupt-Steueramts befindlichen 214 Rthlr. 14 sgr. 4 d'. Courant, welche nach den Festsetzungen des in fiscalischen Untersuchungssachen wider die vorgenannten Schnittwaarenhändler unterm 5ten August 1819. ergangenen und durch das Revisions-Urtel vom 3ten December 1821. bestätigten Appellations-Erkenntnisse demjenigen, welcher sich als Eigenthümer der erwähnten 1000 Pfd. Koffee legitimiren werde, zurückgegeben werden sollen, als Eigenthümer Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 18ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der

etwani-

etwanigen Interessenten melden oder seine Eigenthums-Ansprüche gehörig nachweisen, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präeludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, so wie auch die Losung für die in Beschlag genommenen und verkauften 1000 Pfd. Koffee dem Königl. Fisco als herrnloses Gut zugesprochen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 13ten December 1822. Auf den Antrag der Königl. Hochlöbl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des am Ende May 1813. bei Glatz und namentlich zu Alt-Willmsdorf in Folge eines hierzu erlassenen Aufrufs aus mehrern Forstbedienten und Jägern aus der Provinz etwa in der Stärke einer Compagnie versammelten Corps, welches nicht auf Bekleidung sondern nur auf Besoldung von Seiten des Staats Anspruch gehabt und im Anfange vom 1sten Juny 1813. unter dem Befehl eines Capitän v. Jock, sodann vom Ende July 1813. bis Anfangs September 1813. unter dem Major v. Strobizowsky und vom 4ten bis incl. 20sten Septeber 1813. unter einem Lieutenant v. Jock gestanden hat, hierauf aber im September 1813. von Glatz zur Blokade von Glogau marschirt und vor Glogau den 21sten September dem Jäger- oder Schützenbataillon v. Rochow einverleibt worden ist, aus dem Zeitraum von Ende May 1813. bis incl. 20sten September 1813. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 11ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und nur an die Personen derjenigen werden verwiesen werden, mit welchen sie contrahirt haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 8ten Februar 1823. Von dem Königl. Justizamte ad St. Catharinam, wird auf den Antrag des Königl. Fisci die im Judicial-Depositorio befindliche unbestimmte Deposital-Masse per 44 Rthlr 26 sgr. 6 d'. hiermit öffentlich aufgebothen und der Termin zur Anmeldung der Ansprüche auf den 14ten April c. angesetzt. Es werden daher alle unbekannten Interessenten, deren Erbnehmer und Cessionarien hierdurch vorgeladen in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley in Person zu erscheinen ihre Ansprüche gehörig anzumelden und sodann das Weitere, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und solche als herrnloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Justizamt zu St. Catharina.

Cogho.

Oels den 19ten November 1822. Da von dem Herzogl. Braunschweig

Oelsschen Fürstenthums-Gericht zu Oels über den Nachlaß des am 29sten März 1822. zu Buckowine verstorbenen Ober-Amtmann Kiesewetter der Liquidations-Prozeß unter heutigen Dato auf den Antrag der Erben eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 2ten April 1823. Vormittags um 9 Uhr vor dem zu Verhandlung dieser Sache ernannten Deputirten Herrn Justizrath Wideburg angesetzten Termin entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte in den Zimmern des Herzogl. Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Außenbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder durch andre gesetzlich entschuldigende Hindernisse von der persönlichen Erscheinung abgehalten werden und welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit Information und Vollmacht versehen können.

Hirschberg den 28sten Januar 1823. Vor das hiesige Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Thomas, werden hierdurch alle und jede, welche an das in 2875 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Activis und 4639 Rthlr 3 sgr. 6 pf. Passivis bestehende Vermögen, des zahlungsunfähig gewordenen Kaufmanns Carl Friedrich Lorentz irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 28sten May c. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderungen an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen, mit hinreichender Information versehenen Mandatarium, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft mit den hiesigen Justiz-Commissarien, der Herr Justiz-Commissionsrath Tietz und die Herren Justiz-Commissarien, Woit und Schubert in Vorschlag gebracht werden anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedencken inoriginalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen wogegen sie bei ihrem Außenbleiben und unterlassenen Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmann Carl Friedrich Lorentz präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 21sten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachbenannte verschollene Personen aus dem Löwenberger Creise auf Antrag ihrer Geschwister, als: 1) der Fleischerbursche Johann Gottlieb Bräuer aus Giehren gebürtig, welcher im Jahr 1807. in Collberg zum französischen Militairdienst gezwungen worden, und die letzte Nachricht aus Gröningen in Holland im Jahre 1812. von sich gegeben hat; 2) der Jägerbursche Tragott Leberecht

Hirth

Hirth aus Flinsberg, welcher vor ungefähr 30 Jahren in die Dienste eines Preuß. Officiers getreten, mit demselben nach Berlin gegangen ist und gar keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; 3) der Dienstknecht Ehrenfried Pohl aus Giehren, welcher vor ungefähr 15 Jahren nach Böhmen gegangen sein soll und nichts weiter von sich hören lassen; 4) der Schneider Johann Gottlieb Rinke aus Röhrsdorf bei Friedeberg am Queis, welcher sich vor circa 22 Jahren auf die Wanderschaft begeben, von seinem Aufenthaltsorte keine Nachricht ertheilt hat und 5) der Johann Christoph Elger aus Radischau gebürtig, welcher sich in einem Alter von 14 Jahren circa im Jahre 1775. entfernt und von sich gar nichts weiter hören lassen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino peremtorio den 12ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei entweder persönlich oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu gestellen, im Fall dieselben aber verstorben, so werden ihre etwa nachgebliebene Erben hierdurch aufgefordert, ihre Legitimation gehörig nachzuweisen, in dem sonst so wie die Verschollenen in Folge des §. 152. Abschnitt 4. Tit. 51. der Prozeß-Ordnung zu gewärtigen haben, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solche der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern oder gleich nahe Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Reichsgräfl. Schafgotsch Greiffensteiner Gerichtsamt.

Brunzelwaldau den 15ten August 1822. Es werden hermit: 1) Elisabeth Prüfer und 2) George Prüfer Nachkommen des zu Ober-Selfersdorf Freistädtschen Kreises verstorbenen Kutschners Prüfer von denen die Erstere in den 1750er Jahren nach Pohlen gegangen und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, letzterer aber im 7jährigen Kriege als Dragoner im v. Mahlenschen (nachher v. Mitzlaffschen) Regiment in einer der Oberschlesischen Affairen den 30. September 1760. von den Kaiserl. Oestreichischen Truppen gefangen genommen und nach Prag gebracht wurde, wo er seinen letzten im Jahr 1791. eingegangenen Nachrichten zu Folge, Militair-Dienste zu nehmen genöthigt worden oder im Fall ihres muthmaßlichen beiderseitigen Ablebens ihre unbekannten Erben aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben und sich spätestens in Termino den 18ten Juny 1823. Vormittags 10 Uhr in dem Justiz Locale zu Brunzelwaldau Freystädtschen Kreises, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen den bekannten Erben nach geschehener Legitimation derselben, entweder ausgeantwortet, oder dasselbe als bonum vacans betrachtet werden wird.

Das Freiherr v. Abschatzsche Gerichtsamt der Brunzelwaldauer Güter.

Habelschwerdt den 7. December 1822. Nachdem über das lediglich in einem unbedeutenden Specerei-Waarenlager, einer Parthie Weine und Effecten bestehende Vermögen des Kaufmannes Joseph August Kobitz zu Landeck in Folge seiner Provocation ad Beneficium cessionis bonorum, vi Delegationis

von

von uns dato der Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger desselben auf den 14 April 1823 angesetzt worden ist, so werden diese Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen im Mangel etwaniger Bekanntschaft der Königl. Justiz-Commissarius Herr Hasse zu Glatz vorgeschlagen wird, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause zu melden, ihre Forderungen die ihnen aus irgend einem Rechtsgrunde zustehen möchten, so wie die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, sodann aber die fernere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Das Königl. Stadtgericht.

Anders.

Gröditzberg Goldbergschen Creises in Niederschlesien den 20sten November 1822. Das hiesige Gerichtsamt ladet ad instantiam ihrer Abwesenheits-Curatorum und der nächsten Anverwandten: 1) den Schmiedegesellen Johann Christoph Pfohl aus Georgenthal, welcher vor länger als 30 Jahren auf die Wanderschaft gegangen und seit dem niemals wieder zurückgekehrt ist, noch von seinem Leben und Aufenthalte die geringste Nachricht ertheilt hat und 2) den seit beinahe 30 Jahren verschollenen Schullehrer George Heinrich Leuckert aus Wilhelmsdorf, welcher aus dem Breslauer Schullehrer-Seminario nach Czenstochau im Großherzogthum Posen als Schullehrer gegangen, von dort aber nach einem kurzen Aufenthalte von etwa Jahr und Tag in der Absicht nach Schlesien zurück zu kehren, sich wieder entfernt, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht ertheilt hat, mit ihren etwanigen ehelichen Leibeserben hiermit dergestalt öffentlich vor, daß sie in dem einzigen mithin peremtorischen Termine den 17ten September 1823 entweder in Person oder per Mandatarium in hiesiger Amtskanzley Vormittags 10 Uhr erscheinen, von ihrem langen Ausbleiben Rechenschaft geben und die Erhebung des für sie bisher administrirten Vermögens gewärtigen sollen, wogegen sie im Fall ihrer Nichterscheinung zu befürchten haben, daß sie durch Urtel und Recht in contumaciam für todt erklärt, ihre nächsten Verwandten aber nach geschehener näheren Legitimation nach gesetzlichen Vorschriften zum Empfange ihres Vermögens gelassen werden würden.

Das Gerichtsamt hiesiger Herrschaft.

Brieg den 26sten November 1822. Da die Recognition de dato Brieg den 25sten November 1809. über das auf dem Bauergut No. 4 zu Lauzwitz für die Gottlieb Körberschen Kinder eingetragene Vatertheil per 1045 Rthl. 23 gr. 9 pf. verlohren gegangen ist, so wird der unbekannte Inhaber dessen Erben und Cessionarien, Pfand- und andere Briefsinhaber dieses verlohren gegangenen Instruments Behufs der Amortisation desselben hierdurch aufgefordert, sich dieserhalb in der hiesigen Amtskanzley binnen drey Monaten vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieses Aufgeboths angerechnet, spätestens aber in Termino den 21sten April k. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in der Amtskanzley unter Production der gedachten Original-Recognition zu melden und seine vermeintlichen Rechte

Rechte daran nachzuweisen, widrigenfalls solche nach den gesetzlichen Vorschriften amortisirt der Inhaber derselben aber mit seinem diesfälligen Anspruch an das verpfändete Grundstück präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stiftsgerichtsamt.

Ratibor den 21. Januar 1823. Auf Ansuchen der Gutsbesitzerin Henriette Christiane Erdmuthe v. Koßzielsky geb. v. Schickfuß auf Bonoschau, werden alle diejenigen, welche an das, über die für den verstorbenen Regiments-Quartiermeister Günzel vom ehemaligen v. Mansteinschen Cuirassier-Regiment, auf dem Gute Bonoschau im Lublinitzschen Kreise, sub Rub. III. No. 10. haftenden 1000 Rth. Cour., von dem damaligen Besitzer des gedachten Gutes, Marschall v. Bieberstein unterm 2ten Juny 1789. ausgestellte, den Inhabern abhanden gekommene Schuld- und Hypotheken-Instrument mit der daran annectirten Intabulations-Recognition vom 18ten Januar 1790., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefinhaber einen Anspruch machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissar Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Hoffmann auf den 28sten May dieses Jahres Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen aus dem gedachten Instrumente auf das Gut Bonoschau werden ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und mit der Löschung der gedachten Post verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Götze.

Hirschberg den 27. December 1822. Wir Director und Assessores des Königl. Preuß Land- und Stadtgericht zu Hirschberg fügen hiermit zu wissen, daß nachdem per Decretum vom 5ten November c. der Concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Christian Ehrenfried Fritsch eröffnet worden, zur Anmeldung und Ausweisung sämmtlicher Forderungen der Gläubiger Terminus auf den 19 April 1823. Vormittags um 9 Uhr präfigirt worden. Indem wir nun sämmtliche Gläubiger hierzu mittelst gegenwärtigen Patents vorladen, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, machen wir denselben zugleich bekannt, daß diejenigen, welche zu diesem Termine nicht erscheinen, oder sich schon vorher melden sollten, dieserhalb präcludirt und mit stetem Stillschweigen gegen die Masse und die übrigen Gläubiger belegt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Carlsmarkt den 26sten Februar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß. Domainen-Justizamts Carlsmarkt Briegischen Kreises werden nachstehende aus den letzten Feldzügen von 1806. bis 1815. nicht zurückgekehrten Soldaten und Landwehrmänner namentlich; 1) der Soldat unter dem ehemaligen von Malczitzkyschen Infanterie-Regiment und dessen 3ten Bataillon 1. Compagnie, Daniel Urban aus Kauern, welcher im Jahre 1807. bei der Uebergabe der Festung Brieg in französische Gefangenschaft gerathen, aus derselben nicht zurückgekehrt ist, und welcher in dem hiesigen Pupillen-Depositorio ein Vermögen von 91 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. Cour. hat; 2) et 3) die Landwehrmänner Michael und Hanns Gebrüder Lerche aus Raschwitz, welche beide im Jahr 1812. unter einem

Land-

Landwehr = Infanterie = Regiment gestanden und mit nach Frankreich marschirt aber nicht wieder zurückgekehrt sind, und welche in dem hiesigen Pupillen = Depositorio ein Vermögen zusammen von 113 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. Cour. haben; 4) der Gottlieb Abdinsky aus Rybnig, Soldat unter dem 1sten schlesischen Infanterie=Regiment und dessen 3ten Füsilier = Bataillon gestanden und im Jahr 1813. mit nach Frankreich marschirt und nicht wider zurückgekehrt, und welcher auf der Roboth=Gärtnerstelle seines Bruders Johann George Albinsky ein Vermögen von 85 Rthlr. Cour. stehen hat; 5) der Landwehrmann Gottfried Bürger aus Alt=Hammer, welcher im Jahr 1812. unter dem 15ten Landwehr = Infanterie = Regiment gestanden, mit nach Frankreich marschirt, dort in französische Gefangenschaft gerathen und das letztemal im Jahre 1814 da er noch in Gefangenschaft gewesen aus Frankreich nach Alt=Hammer geschrieben und nicht wieder zurückgekehrt ist auch nichts weiter von sich hören lassen und auf der Roboth = Häuslerstelle des Michael Rumpel zu Alt = Hammer ein Vermögen von 66 Rthlr. Cour. stehen hat; 6) der Landwehrmann Christoph Harnos aus Alt=Hammer, welcher im Jahr 1812. unter dem 2ten Landwehr = Infanterie = Regiment bei der Belagerung der Festung Glogau gestanden und von da nicht wieder zurückgekehrt ist weil er in französische Gefangenschaft gerathen und das letztemal im Jahre 1814. aus der Gefangenschaft in Frankreich nach Alt Hammer geschrieben und dann nichts weiter von sich hören lassen, und welcher in dem hiesigen Pupillen = Depositorio ein Vermögen 101 Rthl. 7 sgr. 6 pf. Cour. hat; 7) der Soldat Michael Bruckert aus Alt = Hammer hat unter dem ehemaligen v. Malczitzkyschen Infanterie=Regiment unterm Grenadier=Bataillon gestanden im Jahre 1806. mit der Preuß. Armee nach Sachsen marschirt und in der Schlacht bei Jena blessirt und auf der Retirade bei Küstrin in französische Gefangenschaft gerathen, aus derselben nicht zurückgekehrt ist, und welcher in dem hiesigen Pupillen = Depositorio ein Vermögen von 33 Rthlr. 22 sgr. 4 pf. Courant hat und seitdem sämmtlich verschollen hierdurch auf den Antrag trag ihrer Verwandten dergestalt öffentlich aufgefordert und vorgeladen, daß dieselben binnen 9 Monathen sich vor oder spätestens in dem den 12ten December c. a. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Justizamts = Canzley persönlich oder schriftlich melden und von ihrem Leben und Aufenthaltsorte Nachricht geben oder zu gewärtigen, daß selbige durch rechtliches Erkenntniß für todt erklärt und ihr hinterlassenes Vermögen unter die sich gemeldeten Intestat = Erben verabfolgt werden wird und wenn sie selbst oder nähere wie gleich nahe Erben sich nach ergangener Todeserklärung und Präclusion melden, dieselben schuldig sind die Dispositionen jener anzuerkennen, nicht Ersatz der Nutzungen und Rechnungslegung fordern können und sich mit dem dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist begnügen müssen. Königl. Preuß. Domainen = Justizamt Carlsmarkt.

Lessing.

AVERTISSEMENT.

*) Neumarkt den 10. März 1823. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die unterm 20sten Decbr. vorigen Jahres verfügte Subhastation der zu Wültschkau belegenen Müller Güntherschen Mühlen = Possession aufgehoben worden, und daher der den 2ten April d. J. angestandene Subhastations = Termin wegfällt. Das Gerichtsamt Wültschkau. Fischer.

Anhang zur Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 17. März 1823.

Zu verkaufen.

*) Tarnowitz den 7ten März 1823. Da in dem am 6ten d. M. angestandenen Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der in dem Fürstenthume Oppeln und dessen freien Standesherrschaft Beuthen belegenen Allodial-Ritter Güter Schomberg und Orzegow, welche durch die im Jahre 1821. aufgenommene landschaftliche Taxe Behufs der Subhastation auf 74422 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. Cour. den Ertrag zu 5 pro Cent. gerechnet, geschätzt worden sind und wovon die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, kein Licitant sich gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Real-Gläubiger die Fortsetzung der Subhastation verfügt und ein nochmaliger jedoch einziger Biethungs-Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 9ten Juny angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine des Vormittags um 9 Uhr auf dem Zimmer des unterzeichneten Gerichts hierselbst persönlich oder durch zuläßige mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihr Geboth auf die gedachten Güter abzugeben mit dem Beifügen, daß nach Ablauf dieses Termins der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Gräfl. Henkel frey standesherrliche Beuthner Gericht.

Citationes Edictales.

*) Wartenberg den 4ten März 1823. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Braliner Quartal-Hause No. 58 bestehenden Nachlaß des am 9ten July 1821. in Bralin verstorbenen Quartal-Bürgers und Schuhmachers Joseph Großeck auf den Antrag der Gläubiger heut Morgen der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. May 1823 Vormittags um 6 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger fürstlichen Gerichts-Canzley persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Herr Justitiarius Scheurich in Vorschlag gebracht werden an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Fürstlich Curländisch frey-standesherrliches Gericht. Lessing.

*) Ro-

*) Rothenburg in der Königl. Preuß Ober Lausitz den 21. Febr. 1823. Auf den Antrag der Wilhelmine Gebhardt geb. Bock hierselbst und deren Ehemann der zuletzt am hiesigen Orte wohnhaft gewesene Oekonom Friedr. Wilhelm Gebhardt aus Forsta, welcher im Monat Februar 18 8. von seiner Ehefrau sich entfernt hat und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte etwas nicht hat hören lassen hiermit edictaliter vorgeladen binnen drei Monaten spätestens aber in dem auf den 4. Juni d. J. anberaumten Präjudicial-Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Registratur desselben auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nös Vormittags um 11 Uhr persönlich zu erscheinen, die von seiner oben genannten Ehefrau angebrachten Ehescheidungsklage gehörig zu beantworten, im Falle des Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß eine bösliche Verlassung für dargethan angenommen und auf den Grund derselben die Ehe getrennt, auch seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung werde verstattet werden. g.)

Das Oberamtmann Körbersche Justizamt der Herrschaft und Kreisstadt Rothenburg

Bräuer.

*) Rothenburg den 21. Februar 1823. Auf Ansuchen der Anna Rosina Petrick geb. Anders allhier wird deren Ehemann der zuletzt am hiesigen Orte wohnhafte Inlieger und Tagelöhner Gottfried Petrik aus Mocholz bey Nisky, welcher im Monat März 1812. von seiner Ehefrau sich entfernt hat und allem Vermuthen nach der Königl. sächsischen Armee in dem Feldzuge nach Rußland gefolgt ist auch von seinem Leben und Aufenthalte seit dem etwas nicht von sich hören lassen, hiermit edictaliter vorgeladen binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 4ten Juny d. J. anberaumten Präjudicial-Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Registratur desselben auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nös Vormittags um 10 Uhr persönlich zu erscheinen die von genannter seiner Ehefrau angebrachten Ehescheidungs-Klage gehörig zu beantworten, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß eine bösliche Verlassung für dargethan angenommen und auf den Grund derselben die Ehe getrennt auch seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung werde verstattet werden. g)

Das Oberamtmann Körbersche Justizamt.

Bräuer.

Offene Arreste.

Festenberg den 21. Februar 1823. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeister Samuel Neugebauer der Concurs eröffnet worden, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner Samuel Neugebauer etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem hiesigen Königl. Stadtgerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit dem Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositum des hiesigen Stadtgerichts abzuliefern, indem wenn dennoch dem genannten Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschwei-

gen

gen und zurückhalten sollte er noch außer dem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden muß.

Das Königl. Preuß Stadtgericht.

*) Wartenberg den 4. März 1823 Nachdem bei dem unterzeichneten Gericht über den Nachlaß des am 9. July 1821. in Bralin verstorbenen Schuhmachers und Quartalbürgers Joseph Großeck der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Schuhmacher und Quartalbürger Joseph Großeck etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen weder an des Gemeinschuldners Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbothwidrig Extradirte für die Masse anderweitig beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen bey deren gänzlicher Verschweigung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Fürstlich Curländisch frei-standesherrliche Gericht. Lessing.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 12ten März 1823. Die Lieferung von 114 kiefernen Balkenstämmen zum Neubau der Brücke am Sandthore soll an einen qualificirten kautionsfähigen Unternehmer verdungen werden. Zur Abgabe der diesfälligen Forderungen steht auf Montag den 24sten dieses Monats Vormittags um 10 Uhr ein Termin an, in welchem sich Lieferungslustige vor unserm Kommissarius, Stadtrath Blumenthal auf dem rathhäuslichen Fürstensaal einzufinden haben. Die Bedingungen der Lieferung können täglich in der Rathsdienerstube auf dem Rathhause eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

*) Breslau. Heute sind die hierselbst im blauen Hirsch befindlichen lebenden Crocodill, von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zum letztenmal zu sehen. Die Eigenthümer dieser Thiere halten es für die angenehmste Pflicht Einem hochzuverehrenden Publicum für den geneigten Besuch hiermit ihren ganz gehorsamsten Dank abzustatten.

*) Breslau den 15. März 1823. Da die alljährig zur Zeit des Wollmarktes in dem Locale der schlesischen Gesellschaft zu veranstaltende Ausstellung vaterländischer Natur- und Kunst-Erzeugnisse in Zukunft immer den ersten Juni ihren Anfang nehmen soll: so verfehlen wir nicht dieses zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und laden hiermit alle Künstler, Handwerker und Fabrikanten ein, dieses Unternehmen durch Beyträge freundlich zu unterstützen. Wir erbitten uns die zur Aus-

stellung

stellung bestimmten Sachen bis zum 24sten May, weil dann der Katalog geschlossen wird und später einkommende Stücke daher keine Stelle in ihm finden würden. Während des Mays wird der mitunterzeichnete Professor Kahlert Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 2 bis 4 Uhr alles Einkommende gegen einen Empfangschein annehmen, vom 19ten bis 24sten May aber, alle Nachmittage zur Empfangnahme in unserm Gesellschafts Saal (am Sandthor im Hause des Hrn. Bau-Inspector Feller, dem Ober-Landesgerichte gegenüber) gegenwärtig seyn. Das Nähere der Ausstellung selbst wird kurz vor dem Anfange derselben bekannt gemacht werden.

Im Namen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur und im Auftrage ihres gesammten Präsidiums unterzeichnen:

v. Stein,	Jungnitz,	Wendt,	Kahlert,	Schlesinger,
d. Z. Präses.	p. t. Vice-Präses.	I. Gen. Secr.	II. Gen Secr.	p. t. Cass. Direct.

*) Breslau. Frische Gebirgsbutter in kleinen Gebinden und ältere in größeren Gebinden zu billigen Preißen ist zu haben, Junkerngasse No. 605.

*) Breslau. Auf der innern Ohlauergasse in No. 935. ist ein offnes Gewölbe nebst Wohnung und ein großer Keller zu Ostern d. J. zu vermiethen, gegenwärtig besteht darin eine Tuchhandlung unter der Firma: Goldberg und Wagner, früher war es von Hrn. Destillateur Kottwitz bewohnt. Das Nähere bey den Hausbesitzern Kahl und Felkenhauer.

*) Breslau. Die neue Oel-Fabrik und Raffinerie des Unterzeichneten empfiehlt ganz vorzüglich schön raffinirtes Rübs-Oel zu sehr billigen Preißen.

L. Schlesinger, dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen ist für dem Sandthor neben der Apotheke der 2te halbe Stock, bestehend in 2 Stuben, 1 Alkowe und übrigen Gelaß. Das Nähere bey dem Eigenthümer daselbst.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Stube, Alkowe, Küche und Holzgelaß, jedoch nur für eine stille ruhige Person, in Freyers Ecke am Paradeplatz und in der Weinhandlung daselbst das Nähere zu erfahren.

*) Breslau. Sehr gute Tischbutter in Eymern 1 Rthl. 18 sgr. Cour. das Quart 8 sgr. Cour., so wie sehr guter Danziger Niederungs-Käse, den Centner a 12 Rthl., das Pfund a 4 sgr. Cour. offerirt

Martin Hahn, goldne Radegasse No. 494.

*) Breslau. (Eau de Javelle.) Von diesem mit so vielem Beyfall aufgenommenen Pariser Fleck-Wasser um alle Flecke aus Leinen und Mousseline, besonders von rothen Wein und Obst zu vertilgen, habe ich wiederum einen neuen Transport erhalten, und empfehle es zu den bekannten Preiß à 5 gr. Cour. pro Fl.

J. Philippsohn, Salzring No. 571.

*) Breslau. Zwey neue Ahorn Wäschmangeln stehen zum billigen Verkauf auf der Reuschengasse im Bergel beym Kretschmer Klüppel No. 917.

*) Bres-

*) Breslau. Einer Veränderung wegen bin ich gesonnen den 20sten März früh um 9 Uhr bis 12 Uhr Mittag von 2 Uhr bis 5 Uhr mein noch befindliches neues messingnes und blechnes Waaren-Lager, Einmachekessel, Theemaschinen, Kronleuchter und mehrere andere Sachen, vor dem Nikolaithore Friedrich Wilhelms Straße in No. 60. zu verauctioniren.

Geisler, Beckenschläger.

*) Breslau. In dem Eckhause der Albrechts und Katharinengasse ist zwey Stiegen hoch vorn heraus, eine Wohnung für einen einzelnen Herrn oder als Absteige-Quartier, zu vermiethen. Das Nähere eine Stiege vornheraus.

*) Breslau. Auswärtige Eltern, die ihre Kinder bey ihrem Aufenhalt auf hiesigen Schulen unter gute Aufsicht bringen wollen, werden ersucht, sich deßwegen an den Hrn. Agent Meyer, wohnhaft im halben Mond auf dem Naschmarkt zu wenden.

*) Breslau. Eine meublirte Stube nebst Alkowe, nöthigenfalls eine Bedientenstube dazu ist zu vermiethen im ersten Stock vornheraus, Kupferschmidtgasse in den 7 Sternen.

*) Breslau. In einer hiesigen Vorstadt ist ein sehr angenehmer Garten, nebst schönen Wohnung und Salon, alles ganz bequem eingerichtet, welches sich auch zu einen Coffeeschank eignen würde, Veränderungswegen preißmäßig zu verkaufen. Ferner ist ein Garten mit Coffeeschank bald zu vermiethen. Nachweiß giebt der Wachszieher Jurk, Schmiedebrücke der Stadt Warschau.

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein vor dem Schweidnitzer Thore gelegenes Familienhaus, wobey ein gut angelegter Garten; Herr Hofrichter, wohnhaft im Christo hort Stege weist dasselbe nach.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist eine Stube nebst Zubehör im 4ten Stock ein feuersicheres Gewölbe nebst Remise und Keller, welches sich zu jedem Gewerbe und Verkauf eignet, auf dem Roßmarkt No. 526. an der Oberamtsbrücke.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Wohnung von 2 oder 3 Stuben nebst Zubehör an eine kinderlose Familie oder einzelne Personen in der Neustadt ohnweit der Kirche No. 1462. Das Nähere daselbst Parterre zu erfragen.

*) Colonie Gnadenfrey den 13. März 1823. Heute früh um 5 Uhr wurde meine gute Frau von einem muntern Knaben entbunden. Dies Verwandten und Freunden zu gütiger Theilnahme.

Der Obrist-Lieutenant Baron v. Galsberg.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Ostern bald zu beziehen, ist eine bequeme und gut gelegene Fleischerey. Das Nähere hierüber ist im Gasthofe zur goldenen Sonne vor dem Schweidnitzer Thore beym Eigenthümer selbst zu erfragen.

*) Bres-

*) Breslau. Wir erhielten so eben noch einen Transport frischen geräucherten und marinirten Lachs, Neunaugen (Zimmermansche) ächt fliessenden Caviar, westphälschen und Berliner Schinken, Pommersche Gänsebrüste; frische Braunschweiger, Berliner und Zungenwurst und offeriren alles sehr billig im Preiße

Jäckel et Schneider.

*) Breslau. Taschengasse Nro. 1066. ist der 2te Stock von 4 Stuben, 2 Cabinets, Küche, Keller und Bodenkammer zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Parterre. Auch ist daselbst eine übrige Mangel zu haben.

*) Breslau. Zu vermiethen am Neumarkt in 3 Tauben Nro. 1446. ist eine einzelne oder meublirte Stube.

*) Breslau Eine geb. Berlinerin der franz. und deutschen Sprache gleich mächtig, welche so eben die Erziehung zweyer Fräulein vollendet, und sich seit einigen Tagen hier aufhält, wünscht sogleich wieder eine Stelle als Erzieherin zu finden. Nachricht hierüber, Karlsgasse in dem ehemaligen Kapuziner - Kloster 3 Treppen hoch bey Hrn. Schurpe.

*) Breslau. Ein Quartier im goldnen Löwen, Schweidnitzergasse No. 615. aus 5 Stuben en Suite, 2 Domestiquen - Stuben, Kammern, Küche und Keller und Bodengelaß ist zu vermiethen, kann schon zu Ostern bezogen werden.

*) Breslau. Es sind vom 4 — 8 März gestohlen worden: 1) eine altmodische Halskette mit einem Plack und einem Schloß in der Mitte versehen, von Dukatengold, 8¼ Duk. schwer. 2) ein Dukaten goldner Reifring, auf dessen innerer Seite M. H. nebst 1801. gestochen ist. 3) Ein Paar Dukaten goldene Ohrringe, an welchen die oberen Theile fehlen. 4) Ein Paar silberne Hemdeknöpfel mit weißen Steinen, unter welchen ein Vergißmeinnicht ist. 5) eine silberne Medaille mit einem kleinen Oehr, auf deren einen Seite ein Lorbeerkranz ist. 5) Schnuren geschliffene Granathen, 500 Stück. Wer zur Wiedererlangung behülflich, Schmiedebrücke No. 1810. drey Stiegen hoch Anzeige macht, erhält eine sehr angemessene Belohnung.

*) Breslau. Bester geräucherter Lachs, so wie marinirte Bricken sind um damit aufzuräumen, zu den niedrigsten Preißen zu haben bey

D. E. Krug S. W. am Ringe No 582.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publiko empfiehle ich mein Sortiment der modernsten und künstlichsten Haararbeiten, Touren, Platten, gewebte Scheitel, Lokenkämme, Flechten und Locken aller Art; bey auswärtigen Bestellungen erbitte zu Touren das Maas vom Umfang des Kopfes zu Platten ein Modelle von Papier und die Haarprobe. — Seidne Arbeiten, Negligee, Tourchen, seidne Locken von allen Farben zu 12 gr. Cour. — Die berühmte Conservations-Pomade nach dem ärztlichen Recept gegen das Ausfallen und den Anwachs grauer

Haare

Haare in Krausen zu 12, 8 bis 6 gr. Cour. — Die beliebte Borstorferäpfel Pomade mit dem natürlich lieblichem Geruch für Geschmeidigkeit und schönen Glanz des Haares und Befreyung von Flecken und Flechten des Gesichts und der Haut zu 1 Rthlr. bis 12 und 8 gr. Cour. — Das orientalische Oel, welches sich die vornehmen Griechin bedienen, dem Haare schönen Glanz und dem grauen Haare eine schöne braune Farbe zu geben zu 1 Rthl. 16 gr. Courant. — Während des Jahrmarkts in meiner Baude auf dem Naschmarkt vor dem Kaufmann Herr Lehmann, als auch in meiner Wohnung, Albrechtsgasse im ehemals Fürst Hohenlohnschen Hause efferire ich mich mit prompter reeller Bedienung.

Dominik, Coiffeur et Friseur.

Breslau den 14ten März 1823. In dem Eckhause der großen und kleinen Groschengasse, ist eine Stube nebst Alkove, für eine einzelne Person zu vermiethen und diese Ostern zu beziehen. Das Nähere ist daselbst im Gewölbe zu erfahren.

*) Glogau den 4ten März 1823. Nachdem der Bauer August Ferdinand Füssel zu Schlabitz bei Guhrau mit seiner noch minorennen Ehefrau Hedwige Schwantag aus Kreblau in ihrem gerichtlich errichteten Ehe- und Erbfolge-Vertrage die sonst statutarische übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, als wird solche Aufhebung hiermit nach §. 422 Tit. 1. Thl. II. des allgemeinen Landrechts auch noch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram.

Ohlau den 27. Septbr. 1822. Auf den Antrag eines Gläubigers sollen die dem Ober-Landesgerichts-Kanzlisten Teschner und dessen Ehefrau geb. Bürger gehörigen, zu Minken Ohlauschen Creises belegenen Grundstücke als: 1) die Freigärtnerstelle sub No. 54 des Hypothekenbuchs und Haus No. 70 mit 9 Morgen Ackerland und 1 Morgen Wiesenwachs altes Maas nebst Gebäuden gerichtlich auf 1504 Rthlr taxirt. 2) das Bauergut sub No. 14. des Hypothekenbuchs und Haus Nummer, sub No. 71. bestehend aus den erforderlichen Gebäuden, 46 Morgen, 99 □R. Ackerland und 7 Morgen Wiesewachs alt Maas auf 4455 Rthlr gewürdigt. 3) das Bauergut sub No. 13. des Hypothekenbuchs mit Hoferöthe und 74 Morgen 47 □R. Ackerland und 19 Morgen Wiesewachs, neues Preuß. Maas gerichtlich auf 1972 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. gewürdigt im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu den 7. December 1822., 8. Februar 1823. und 12ten April 1823. von den der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in dem gewöhnlichen Amtslocale zu Ohlau als Biethungs-Termine angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke im ganzen oder einzeln zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind aufgefordert, sich in den angesetzten Terminen zu melden ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß wenn nicht Rechtliches entgegen steht, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll. Die nähern Kaufsbedingungen und Taxe können zu jeder schicklichen Zeit in der Amtsregistratur nachgesehen werden. Zugleich werden diejenigen, für welche noch rückständige Kaufgelder mit 75 Rthlr. und 170 Rthlr. im Jahre 1774. eingetragen worden, erstere

für den Heinrich Bürger letztere für den H. C. Wuttke und, welche ihrem Aufenthalt nach unbekannt sind, hierzu vorgeladen um ihre etwanige Real-Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls diese Posten gelöscht und sie damit an die Kaufgelder präcludirt werden würden.

Königl. Domainen-Justizamt. Reichard.

Glatz den 11ten November 1822. Da das Rösnersche sub No. 354. auf dem Roßmarkt belegene und auf 4664 Rth. 11 $\frac{2}{3}$ d'. Cour gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Termini Licitationis auf den 10ten Februar, 10ten April und peremtorie auf den 15. Juny 1823. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehen, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wüstewaltersdorf den 24sten December 1822. Das Gerichtsamt zu Wüstewaltersdorf bietet die Gottlieb Willnersche 822 Rthl. taxirte Freistelle hieselbst Schuldenhalber zum Verkauf, nämlich den 5ten Februar, 6ten März und peremtorisch den 12. April 1823. an den Meistbiethenden aus, ladet dazu Kauflustige vor und hat der Bestkäufer den Zuschlag im letzten Termine zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger des Cridarii haben ihre Forderungen sub pöna präclusi et silentii perpetui im letzten Termine anzuzeigen.

Das Gerichtsamt.

Radischütz bei Köben 14ten Februar 1823. Die zur Majorats-Herrschaft Diedan gehörigen Bauergemeinden Porschwitz und Neudorf Steinauer Creises haben auf Ablösung ihrer Dienste und Hutungs-Servitute angetragen, wozu wir den 7ten April d. J. einen Termin in Porschwitz anberaumen und zu demselben alle diejenigen vorladen, welche dabei ein Intresse zu haben vermeinen. Die Nichterscheinenden müssen nach der Ausführungs-Ordnung vom 7ten Juny 1821. § 12. (Gesetzsammlung No. 7. v. J.) die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und können mit keiner Einwendung dagegen gehört werden.

Königl. Special-Commission Steinauer Creises. Ueberschär.

Guttentag den 16ten November 1822. Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Schmidt Alex Köhler der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung der diesfälligen Ansprüche an die Masse auf den 18ten März 1823. angesetzt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des vorgedachten Erblassers hierdurch aufgefordert und vorgeladen, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Anforderungen an die Masse umständlich anzuzeigen und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger gewärtigen müßen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Borckau bey Groß Glogau. Den 8ten April d. J. als Dienstags werden hier Einhundert junge Mütter Schaafe und achtzig Stück meist zweijährige Widder verkauft; wozu ich mich beehre meine höchst verehrten Gönner und Freunde ganz ergebenst einzuladen.

Ernst Lucas.

Dienstags den 18. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Breslau den 4ten Februar 1823. Das unterzeichnete Justiz-Amt bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Johanna Helene Platz als Real-Gläubigerin die dem Johann Gottlieb Tilgner zugehörige sub No. 10 zu Strachwitz Breslauer Creises gelegene ortsgerichtlich auf 512 Rthlr. 20 sgr. Courant abgeschätzte Freistelle, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert, in dem auf den 30sten April Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Termine auf dem Schlosse zu Strachwitz in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hisigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Justiz-Amt von Strachwitz und Herrmannsdorf.

Breslau den 24 Januar 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Gläubiger das zur Kaufmann Melchior Friedrich Hieronimus Seegnitzschen Concurs-Masse gehörige auf der Carlsgasse sub No. 738 gelegene Haus, welches nach der bei unser Registratur aushängenden Proclama einzusehenden Tax zu 5 pro Cent. auf 14061 Rthl. 20 sgr. 3 pf. und zu 6 pro Cent auf 12976 Rthlr. 20 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 6 Monaten, den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 16. April c. a. und den 18ten Juny d. J. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 18ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Rambach in unserm Partheyen-Zimmer, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst

nächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und insbesondere der leer ausgehenden und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht

*) Reichenbach den 10ten März 1823. Auf den Antrag eines Gläubigers wird der Hertzogsche zu Ober-Johnsdorf Münsterbergschen Kreises belegene auf 775 Rthlr. 14 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Kretscham nebst Zubehör nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustebhaber hierdurch aufgefordert in dem auf den 24. May d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Licitations-Termine vor unterzeichnetem Gerichtsamte in dem Schlosse zu Nöbschütz zu erscheinen, sich zu legitimiren die Kaufbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe auf das feilgebothene Grundstück abzugeben, wonächst selbiges dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Interessenten zugeschlagen und auf spätere Gebothe nicht geachtet werden soll. Die Taxe ist hier und in dem Ober-Johnsdorfer Gerichts-Kretscham nachzusehen.

Das freiherrl. v. Stoschsche Nöbschütz und Ober-Johnsdorfer Gerichtsamt. Busch.

Sohrau den 25. Januar 1823. Auf den Antrag der Johann Kollibayschen Vormundschaft sollen die dem verstorbenen Johann Kollibay gehörigen hieselbst belegenen Grundstücke, als: a. das Haus sub No. 168. in der Niedervorstadt auf 40 Rthlr.; b. der Sägarten Nro. 224. auf 32 Rthlr.; c. ein dergleichen No. 282. auf 52 Rthl., und d. der Teich sub No. 93. auf 80 Rthl., zusammen daher auf 204 Rthl. Courant detaxirt, öffentlich subhastirt werden. Hiezu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 7ten April Vormittags 9 Uhr in unserem Gerichts-Lokale anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken hiezu einladen: daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorgängiger Genehmigung der Erben erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Pleß den 2ten Febr. 1823. Auf den Antrag der Schlosser Johann Pilaschen Vormundschaft und dessen majorennen Erben werden nachstehende Felder Schulden halber meistbiethend verkauft, a. das Feld No. 75. bestehend aus 90 Beeten und nach der gerichtlichen Taxe vom 30. October 1822. auf 515 Rthl. 15 sgr. gewürdiget und b. das Feld sub No. 53. worauf ein unablösbarer Wiederkaufs-Zinns vom 1 Rthl. schles 16 Krz. haftet, aus 35¼ Beete bestehend und auf 166 Rthlr. geschätzt. Es ist ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 16ten April 1823. angesetzt, und werden demnach Kauflustige und zahlungsfähige an gedachtem Termine zur Licitation und Abgabe ihrer Gebothe hierdurch, so wie die intabulirten und unbekannten Creditores die Ansprüche zu haben vermeinen hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage an unserer gewöhnlichen Gerichtsstube zu erscheinen. Der Zuschlag soll mit Genehmigung der Real-Gläubiger und der Erben so wie des vormundschaftl. Gerichts erfolgen. Die Taxe aber kann stets in unserer Registratur nachgesehen werden.

Das fürstl. Anhalt Cöthen Pleßner Stadtgericht.

Auras

Auras den 15ten December 1822. Das Züchner Gottfried Benjamin Schinsche Haus No. 87. hierselbst, welches auf 200 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll den 1sten May künftigen Jahres an den Meistbiethenden verkauft werden und werden Kauflustige vorgeladen am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

Liebenthal den 6ten Februar 1823. Von dem unterzeichneten Gericht wird im Wege der Rechtshülfe das dem Häusler Anton Röhrich sub No. 299. zu Schmottseifen Löwenbergschen Creises zugehörige ortsgerichtlich auf 79 Rthl. 26 sgr. 3 pf. abgeschätzte Haus zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungs-Termin auf den 30sten April a. c. Mittwoch früh um 9 Uhr im Ortsgerichts-Kretscham angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kupp den 13ten November 1822. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die im Oppler Creise, eine halbe Meile von Poppellau belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 151. verzeichnete zweygängige und dem Christian Pohlschen Eheleuten zugehörende Wassermühle, welche incl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude, des Mühlwerks, des vorhandenen Inventarii und eines Grundstücks von 15 Morgen 121 □R. gerichtlich auf 2298 Rthlr. 25 sgr. Courant gewürdiget worden, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir vor dem Gerichts-Deputirten Herrn Justizcommissionsrath Schäfer den ersten Termin auf den 30sten April 1823. als Mittwochs früh um 9 Uhr, den zweiten auf den 25sten Juny 1823. als Mittwochs Vormittags um 9 Uhr und den dritten und letzten auf den 20sten August 1823. als Mittwochs früh um 9 Uhr anberaumt und laden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich an diesen Tagen persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien zur Abgabe ihrer Gebothe an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, wobei wir ausdrücklich bemerken, daß nach Ablauf des letzten Termins auf Nachgebothe nicht geachtet sondern dem Meistbiethend gebliebenen die in Rede stehende Possession zugeschlagen werden soll. Die nähern Verkaufsbedingungen sind übriges zu den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur zu erfahren.

Königl. Preuß. Justizamt.

Auras den 30. November 1822. Das Nagelschmidt Grundmannsche Haus No. 47. hieselbst, welches auf 220 Rth. Courant abgeschätzt worden, soll auf den 9ten April 1823. an den Meistbietheuden verkauft werden und werden Kauflustige eingeladen, am besagten Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

Hirschberg den 10ten Januar 1823. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 57 hieselbst gelegene, auf 2033 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Ephraim Adolphsche Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 4ten März, 6ten May und den 4ten July c. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kotzenau den 4ten Januar 1823. Auf hohe Verfügung Eines Königl. Hochlöbl. Ober-Landesgericht zu Glogau soll die im Wege der Execution bereits subhasta gestellte auf 227 Rthlr. 15 sgr. Courant gewürdigte Freihäuslerstelle des Johann Gottfried Seidel zu Mittel-Säbnitz Lübenschen Creises wiederum anderweitig zum öffentlichen Verkauf ausgebothen worden. Es wird hierzu ein einziger peremtorischer Termin auf den 9ten April c. a. Vormittags 10 Uhr hieselbst angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf die nach Verlauf jenes Termins einkommenden Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden kann. Die Taxe ist jederzeit bei dem unterzeichneten Justizamte einzusehen.

Reichsburggräfl. zu Donnasche Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Gottesberg den 13ten Januar 1823. Zu dem im Wege der nothwendigen Subhastation verfügten öffentlichen Verkauf der Rumlerschen Freihäuslerstelle No. 98. zu Pfaffendorf bei Landeshut, welche ortsgerichtlich auf 74 Rthlr. 20 sgr. geschätzt worden, ist ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 9ten April c. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Adl. v. Lekowsches Pfaffendorfer Gerichtsamt.

Osten bei Guhrau den 20sten Januar 1823. Die in Waldvorwerk unter der Hypotheken-Nummer 1. belegene Wahrmuthsche Freistelle und Kretscham-Nahrung taxirt auf 434 Rthlr. 20 sgr. Courant soll den 8ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse der Ostener Güter an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, zu welchen Termin sich besitzfähige Käufer einfinden wollen.

Gräfl. v. Carmersches Gerichtsamt.

Seibt.

Striegau den 31sten Januar 1823. Der hohen Verfügung des Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau zufolge soll das zum Nachlasse des verstorbenen Stadtrichters Burmann gehörige sub No. 99 auf der Neugasse hierselbst belegene massive und mit Ziegeln gedeckte Haus von 2 Stock, welches auf 820 Rthlr. Cour. taxirt worden ist und vier Stuben vorn heraus nebst einem Stübchen hinten heraus enthält, in dem auf den 8ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr anberaumten einzigen Termine an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag nach eingegangener Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 30sten November 1822. Von dem Königl. Dohm Capitular Vogteyamte wird der bei dem 3ten Ersatz-Bataillon vom dritten Westpreuß. Linien-Infanterie-Regiment gestandene und seit der Schlacht bei Leipzig im Jahre 1813. vermißte Soldat Carl Gottfried Rahner aus Hennersdorf 30huben bei Reichenbach auf den Antrag seines Bruders des Kantor Johann Gottlieb Rahner aus Münsterberg hiermit öffentlich aufgefordert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben und sich oder auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben binnen 9 Monaten spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 4ten September 1823. Vormittags um 10 Uhr in der hie-

sigen

sigen Amtskanzley vor dem Deputirten Herrn Amtsassessor Forche zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte derselbe sich aber bis dahin gar nicht melden, alsdann wird er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden.

*) Nieder-Kunzendorf den 7ten März 1823. Alle diejenigen, welche an das von dem Freihäusler Gottfried Welz zu Dittmannsdorf, vormals Schweidnitz jetzt Waldenburger Kreises für die verwit. Lehngutsbesitzerin Welz geb. Pradelt zu Dittmannsdorf, am 16ten April 1814. auf die unter No. 108. zu Dittmannsdorf gelegene Freyhäuslerstelle ausgestellte und verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über 40 Rthl. Cour. lautend, aus welchem Rechtsgrunde es wolle Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, sich den 13ten Juni Vormittags bis 12 Uhr ind unserer Amtsstube zu Schweidnitz zu melden und jene Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt das Instrument selbst aber amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 25sten Februar 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachbenannte, im Jahre 1813. zum Militair-Dienst ausgehobene sämmtlich unter der 2ten Compagnie des 2ten Bataillon des ehemaligen 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments als Gemeine gestandene und aus Seifferschau Hirschbergschen Kreises gebürtige drey Individuen als: 1) Gottlieb Hilscher, welcher im Jahre 1794. geb. worden, der jüngste Sohn des daselbst verstorbenen Bauerguts-Besitzers Hilscher ist und seit der Zeit als er im Jahre 1813. mit seinem Regimente sich bei Goldberg befunden vermißt wird; 2) Benjamin Haincke, welcher im Jahre 1790. geb. worden, der älteste Sohn des dortigen Mittelschänkers und Gerichtsgeschwornen Ehrenfried Haincke ist und seit der Schlacht von Leipzig im Jahr 1813 vermißt wird; und 3) Sieglsmund Freudenberg, welcher im Jahre 1793. geb. worden, ein Sohn des verstorbenen dasigen Häuslers Gottfried Freudenberg ist und seit der Zeit als er im Jahre 1813. mit seinem Regimente in oder bei Görlitz gestanden, nichts mehr von sich hören lassen; von denen allen noch bis jetzt von ihrem Leben oder Tode keine Nachrichten eingegangen Behufs ihrer, von Seiten ihrer resp. Eltern und Verwandten in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder falls sie nicht mehr am Leben sein sollten deren etwa zurückgelassene unbekannten Erben oder Erbnehmer, sich binnen neun Monaten und zwar längstens in dem den 16ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Canzley anstehenden Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehene Bevollmächtigten ohnfehlbar melden im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtig sein sollen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt und ihr zurück gelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Reichgräfl. Schaffgotsch Kynastsches Gerichtsamt.

*) Nieder-Kunzendorf den 6ten März 1823. Alle diejenigen, welche an das von dem vormaligen Freistellenbesitzer Gottlieb Hund zu Schönfeld Schweidnitzschen Kreises für das evangelische Kirchen Aerarium zu Domanze unterm 5ten Juli 1808. auf die unter No. 12. zu Schönfeld gelegene Freistelle ausge-

ge-

gestellte und verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente über 50 Rthlr. Cour. lautend, aus welchem Rechtsgrund es wolle, Ansprüche zu haben glauben werden hierdurch aufgefordert sich den 13ten Juni Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube zu Schweidnitz zu melden und jene Ansprüche geltend zu machen widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Gerichtsamt zu Schönfeld.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu vermiethen auf dem Roßmarkt in No. 520. ein Gewölbe und im ersten Stock drey Stuben, 2 Alkowen, Küche und Bodengelaß.

*) Breslau. Ein brauner Meklenburger Langschwanz, 7 Jahr alt, ganz fehlerfrey, zum reiten und fahren gleich brauchbar, steht wegen Mangel an Platz billig zum Verkauf. Das Nähere Junkerngasse Nro. 604. im 2ten Hofe links eine Stiege hoch.

Breslau. Einen sowohl in phisischer als moralischer Hinsicht guten Aufenthaltsort für Söhne und Töchter, welche die hiesigen Schulanstalten besuchen wollen, weiset nach der Pfandkomtorist Herr Schuppe auf der Karlsgasse No. 739.

Breslau. Eine Parthie ächte holl. Fließen, Küchen und Garten Säle auszuschmücken, wie auch ein in Federn hängender Wagen im besten Stande sind um billige Preiße in No. 1982. zu haben.

*) Wilkau. Das Dom. hieselbst bietet 50 Scheffel preuß. Maas rothen Kleesaamen aus, solcher liegt bey dem Kaufmann Hrn. Christian Gottlieb Müller, in Breslau an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzergasse; woselbst sich Käufer von dessen Güte, Reinheit und Schwere überzeugen können. Auch ist solcher nicht durchs Dörren herausgebracht.

*) Breslau. Vilfachen Aufforderungen zu genügen wird Herr Mazas Mittwoch den 19ten ein zweytes Conzert im Konzertsaal der Universität geben. Das Nähere durch die Anschlagzettel.

*) Breslau. Den zahlreichen Freunden des sel. Hrn. Senior Geiser machen wir hierdurch bekannt, daß die bey seiner Beerdigung von dem Superintendenten Tscheggey gehaltene Predigt für 2 sgr. bey uns zu haben ist.

Graß, Barth et Comp.

*) Breslau. Ich zeige dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich so eben von Berlin noch ein sehr schönes Sortiment italien. Strohhüte für Damen- und Kinder, die so beliebten Schweitzer Hüte die neusten Façons erhalten habe, Naschmarkt No. 2023. eine Treppe hoch.

Friedrich George Kraatz.

*) Breslau. Eine Familie auf dem Lande sucht für einen Knaben von 10 Jahren einen Hofmeister, welcher in allen Schulwissenschaften gründlichen Unterricht ertheilen kann, katholischer Religion und von untadelhaften Sitten ist. Sollte

sich

sich Jemand zur Annahme dieser Stelle geneigt finden, so wolle sich derselbe Altbüßergasse im goldnen Herz eine Stiege hoch melden.

*) Breslau. Wegen schneller Veränderung ist auf der goldnen Radegasse in No. 473. eine Feuer-Werkstatt, zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Auskunft giebt Joseph Caffier daselbst.

*) Breslau 1) Jomini, Geschichte der Feldzüge Friedrich II., verglichen mit denen Napoleons, deutsch von Völderndorf 4 Thl. 8. halb Franz, mit den Plänen, statt 9 Rthl. 18 gr. für 6 Rthl. 2) Coulon, Militair-Charte von Süd-Deutschland in 20 Blatt, statt 20 Rthlr. auf Leinwand in Futteral für 12 Rthlr. 3) Müllers große Charte von Böhmen in 25 Blatt, ohne bestimmten Preiß in Saffian gebunden, für 15 Rthlr. 4) Müllers Charte von Mähren in 9 Blatt, Preiß wie vor, auf Leinwand, in Futteral für 7 Rthlr. stehen bey dem Auctions-Commissarius Pfeiffer, Albrechtsgasse No. 1279. zu Verkauf.

*) Breslau. Ein kleines nicht laudemiales Freygut, welches eine angenehme Lage, einen guten tragbaren Boden, Wiesewachs, etwas Holz, ein freundliches Wohnhaus mit mehreren Zimmern und gute Wirthschaftsgebäude hat, soll sogleich für einen möglichst billigen Preiß verkauft oder verpachtet werden. Als Einzahlung sind bey einem Verkauf nicht mehr denn 500 bis 1000 Rthl. erforderlich. Kauflustige können sich deshalb postfrey an den Hrn. Johann Hoffmann, Nikolaigasse No. 155. und Hrn. Oeconom Caspari in Neisse wenden.

*) Breslau den 15ten März 1823. Alle diejenigen die Pfänder in dem Pfand-Leih-Comtoir zur steinernen Bank am Neumarkt haben, werden hiermit aufgefordert, binnen Dato und 4 Wochen die Zinsen zu berichtigen, widrigenfalls sie den öffentlichen Verkauf zu gewärtigen haben.

*) Breslau. Sollte Jemand einen Wiener Reisewagen (Britschke genannt) zu verkaufen haben, so weiset der Lohndiener C. W. Ey in den drey Bergen einen Käufer nach.

*) Breslau. Ein Haus in einer Hauptstraße gelegen, welches sich wegen seiner vorzüglichen Lage und inneren Einrichtung ganz besonders für einen Sattler eignet, ist unter den billigsten Zahlungs-Modalitäten zu verkaufen; so wie auch ein gut gelegenes Locale Parterre, bestehend aus mehreren Stuben, Keller und Zubehör, passend für einen Kaufmann, Weinhändler oder Conditor, bald oder zu Ostern a. c. zu vermiethen ist. Auskunft darüber ertheilt der Inspector Harnisch, Pfortegasse No. 926.

*) Breslau. (Modlauer Bier) die Flasche 5 sgr. Mze. ist zu haben bey B. G. Münzenberger, äußere Reuschegasse No. 125.

*) Breslau. Geräucherten Lachs verkauft billig der Heeringer Raschke.

*) Breslau. Es wünscht Jemand nach Ostern dieses Jahres nach Coblenz zu reisen, und sucht dazu eine anständige Reisegesellschaft entweder dahin unmittelbar

bar, oder nach Frankfurt am Mayn oder einen andern in der Gegend des Niederrheins gelegenen Ort. Nähere Nachricht giebt Herr Prediger Rössel (Kränzelmarkt in der goldnen Maria.)

*) Breslau. Auf ein Freygut werden 2000 Rthl. Cour. ohne Einmischung eines Dritten zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere auf der Nikolaigasse No 298 zwey Stiegen hoch vornheraus zu erfahren.

*) Breslau. Eine gute Familie ist Willens einige Knaben in Wohnung und Kost zu nehmen. Ferneres darüber weiset nach der Auctions-Commissarius Chevalier, wohnhaft Mäntlergasse No. 1294. beym Tischlermeister Rudolph.

*) Breslau. Drey schöne Stuben im ersten Stock auf der Schmiedebrücke ohnweit dem Ringe No. 1964. sind nebst Zubehör noch zu Ostern an stille Miether billig zu vermiethen.

*) Breslau. Capitalien von 10000 bis 11000 Rthl. sind auf pupillarische städtische Hypotheken ganz, auch getheilt, Termino Johannis zu vergeben. Das Nähere beym Agent August Stock im Saukopf auf der Schuhbrücke.

*) Liegnitz den 1sten März 1823. Das Justizamt von Obermittel-Rüstern subhastirt das zu Mittel-Rüstern sub No. 2. belegene, auf 10979 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Freigut des Carl Schmidt ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 5. May, den 7ten Juli, peremtorie aber den 8ten September c. Vormittags um 9 Uhr in der Wohnug des unterzeichneten Justitiarii No. 16. allhier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Die Taxe von dem zu verkaufenden Grundstück kann bey Justitiario und im Gerichts-Kretscham zu Rüstern nachgesehen werden. Zugleich werden diejenigen deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Justizamt von Rüstern Beling, Justit.

*) Striegau den 7ten März 1823. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des sich hierselbst am 20. August v. J. entleibten Schlossermeister Martin Lichtenberg gehörigen sub No. 37 in hiesiger Stadt auf der Wittiggasse belegenen ½bierigen Hauses, welches gerichtlich unterm 5. Decbr. v. J. auf 190 Rthl. Cour. taxirt worden ist, steht ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 16ten May Vormittags um 10 und Nachmittags um 2 Uhr allhier an, zu welchem alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden hiermit die etwanigen unbekannten Gläubiger zu diesem Termine Behufs der Anmeldung und resp. Justificirung ihrer Ansprüche an die Lichtenbergsche Verlassenschafts-Masse unter der Warnung vorgeladen daß ihnen bei ihrem Ausbleiben wegen ihren diesfälligen Forderungen gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch der nach Befriedigung der letztern etwa verbleibende Ueberschuß den rechtmäßigen Erben des rc. Lichtenberg ausgeantwortet werden soll. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mittwochs den 19. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Bekanntmachung.

*) Denjenigen, welche nach §. 20. des Edicts über die Abiturienten-Prüfung aus Privatunterricht oder nicht unmittelbar von Gelehrten-Schulen nach Ostern zur Universität zu gehen die Absicht haben, und sich aus besondern Gründen nicht den Prüfungen der Gymnasien anschließen können, wird hiermit bekannt gemacht, daß sie sich den 6ten und 7ten April bey dem Direktor der unterzeichneten Commission, dem Consistorialrath Eckeyde zu melden, und wenn die Zeugnisse und Beweise, welche sie zu einer außerordentlichen Prüfung berechtigen, für hinreichend und gültig befunden werden, die sowohl schriftliche als mündliche Prüfung am 8ten, 9ten und 10ten April zu bestehen haben.

Breslau den 14. März 1823.

Königl. wissenschaftliche Prüfungs-Commission.

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf von fertigen geaichten und rohen Hohlmaaßen.

Das hiesige Königl. Eichungsamt besitzt eine sehr bedeutende Menge sowohl beschlagenen und geaichten, als roher Hohlmaaße, und es gebricht demselben an Raum zur Aufbewahrung, daher dasselbe ermächtigt worden ist, die Vorräthe möglichst aufzuräumen, und für nachfolgende äußerst billige Preiße aus freyer Hand zu verkaufen, als:

a. hölzerne mit Eisen beschlagene und geaichte Hohlmaaße.

den ganzen Scheffel	mit Eichungsgebühren	für	3 Rthlr.		
— halben	— —	dito	2 —		
— Viertel	— —	dito	1 —		
die Metze	— —	dito		— 15	sgr.
halbe Metze	—	dito		— 10	—
viertel Metze	—	dito		— $7\frac{1}{2}$	—
achtel Metze	—	dito		— 6	—
$\frac{1}{16}$tel Metze	—	dito		— 5	—

B. rohe

b. rohe Kränze mit Boden, also ohne Eisenausband und Eichung.

Kranz und Boden	zum	ganzen Scheffel für	—	20 sgr.
dito	—	halben	— — —	12 —
dito	—	viertel	— — —	6 —
dito	zur	Metze	— — —	3 —
dito	halben	Metze	— — —	$2\frac{1}{2}$ —
dito	viertel		— — —	2 —
dito	achtel		— — —	$1\frac{1}{4}$ —
dito	$\frac{1}{16}$tel		— — —	1 —

Die bereits geaichten und beschlagenen Hohlmaaße sind vorschriftsmäßig gut und tüchtig angefertigt, und richtig abgeeicht, und kann sich ein jeder seinen Bedarf nach Belieben aussuchen, daher das Publikum hierdurch zum Ankauf mit der Benachrichtigung aufgefordert wird, daß dieser Ankauf täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr mit Ausnahme der Sonntage geschehen kann, und daß sich das Eichungs-Amts-Lokale an der Nicolai- und Windgassen-Ecke zu ebener Erde befindet.

Breslau den 23sten Februar 1823. g.)

Königl. Eichungsamt.

Zu verkaufen.

Breslau den 25. October 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Grund der Stiftungs-Urkunde die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Creise gelegenen v. Zlemiezkyschen Fundations-Gutes Simmelwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Monat May dieses Jahres nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht nebst dem Verzeichniß der vorläufigen Bedingungen aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 38732 Rth. 8 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von sechs Monaten vom 16ten November dieses Jahres angerechnet, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 16ten May 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben nnd zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Hirsch-

*) Hirschberg den 6ten Februar 1823. Das zu Arnsdorf sub No. 93. im Hirschbergschen Kreise gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Bauer Gottfried Kahl gehörige, ortsgerichtlich Auftragsweise unterm 7ten December 1822. auf 1656 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag der Erben Theilungshalber, in nachstehenden Terminen den 22sten März, den 26sten April, den 20sten Juny d. J., von welchen der letzte peremtorisch ist öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in der Gerichts-Canzley zu Arnsdorf verkauft. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben auch erforderlichenfalls Sicherheit für dieselben zu bestellen und demnächst den Zuschlag unter Genehmigung der Erben zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird übrigens keine Rücksicht genommen und die Kaufsbedingungen sollen in den gedachten Terminen bekannt gemacht werden. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-Canzlei zu Arnsdorf eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

*) Greiffenstein den 3ten März 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt ad Instantiam der Hanns Christoph Wiesnerschen Erben in Antoniwald das von ihrem Erblasser hinterlassene sub No. 11. daselbst belegene, ortsgerichtlich auf 104 Rthlr. gewürdigte Haus und fordert Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch auf in Termino unico et peremtorio Licitationis den 16 May c. Vormittags 9 Uhr in allhiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sodann den Zuschlag an den Meistbiethenden nach Abgabe ihrer Erklärung der Erbes-Interessenten zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Greifensteiner Gerichtsamt.

Pitschen den 10ten Januar 1823. Nachstehende bei der Stadt Pitschen gelegene zum Bürger und Schmidt Gottlieb Kattaschen, Nachlasse gehörige Grundstücke: 1) ein Haus und Obstgarten in der Deutschen Vorstadt für 320 Rthlr. erkauft; 2) ein an den Garten stoßender Fleck des Stadtzwingers gekauft für 6 Rthlr.; 2) ein Quart Acker und Scheuer für 360 Rthr. gekauft sollen Erbtheilungshalber in Terminis den 20sten Februar, 20sten März und peremtorie den 10ten April a. c. früh um 10 Uhr hierselbst an der Gerichtsstätte im Wege der öffentlichen gerichtlichen Licitation an den Bestbiethenden gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden und werden daher besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen. Der Taxwerth der Grundstücke kann wahrscheinlich erst nach Ablauf des ersten Termins ausgemittelt werden, da jetzt die Witterung die Bonitirung des Erdreichs unmöglich macht. Es wird aber in Termino den 20. März 1823. ohnfehlbar diese Abschätzung den Kaufslustigen schon vorgelegt werden können und kann demnächst täglich in unserer Gerichts-Canzley inspicirt werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Conrad.

Grottkau den 24sten September 1822. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem bürgerlichen Bäcker Joseph Weber angehörige am Ringe sub No. 166 hieselbst belegne, auf 4650 Rthl. Courant dem Nutzungs-Ertrage und auf 4000 Rthlr. Courant dem Material nach abgeschätzte brau- und holzberechtigte Haus, wozu an Viehweide, Aeckern

3 Schef-

3 Schiffel Breslauer Maas Aussaat gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Hiezu sind drey Biethungs-Termine, nämlich auf den 27sten December c., den 22. Februar 1823. und peremtorisch den 19ten April 1823. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichts-Locale, woselbst auch die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden nachgesehen werden kann, anberaumt worden, und werden daher Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe im peremtorischen Termine zu erscheinen mit der Versicherung hiedurch eingeladen, daß auf die nach Ablauf des letzten Termins etwa noch zu machenden Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden, vielmehr der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden ohne Weiteres erfolgen soll, in sofern nicht gesezliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 4ten December 1822. Auf den Antrag der Bauer Franz Langerschen Erben soll das zu Wernersdorf Schweidnitzer Kreises belegene Bauergut, welches gerichtlich auf 4030 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu Terminum auf den 18ten Februar 1823., den 18ten April peremtorisch aber auf den 19. Juny 1823. in loco Schloß-Wernersdorf anberaumt, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugeben mit dem Bemerken, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erbes-Interessenten zu gewärtigen hat. Die deshalb aufgenommene Taxe kann in unserer Gerichts-Kanzley auf dem großen Ringe sub No. 1217. eingesehen werden.

Das v. Mandel Wernersdorfer Gerichtsamt.

Auras den 30. October 1822. Das August Adamsche Ackerstück No. 63. hieselbst, welches auf 245 Rthlr. 20 sgr. Courant abgeschätzt worden, soll auf den 8ten April 1823. an den Meistbiethenden verkauft werden und werden Kauflustige eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

Beuthen a. d. O. den 20sten Januar 1823. Die Olim Horstsche, jetzige Dominial-Windmühle No. VIII. in Kölmchen taxirt 300 Rthlr. soll auf den 9ten April a. c. Vormittags 10 Uhr im Kölmchener Gerichtszimmer freiwillig an den Meistbiethenden verkauft werden, welches unter Hinweisung auf das im Kölmchener Gerichtskretscham affigirte Subhastations-Patent nebst Taxe hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Prinzl. Carolatsches Gerichtsamt der Kölmchener Güter.

Eisendeil, Justit.

Zu verpachten.

*) Breslau den 11. März 1823. Zu der diesjährigen Verpachtung der hiesigen Bürgerwerder Gräserey für Königl. Rechnung ist auf den 24sten dieses Monats ein Biethungstermin angesetzt, zu welchem Pachtlustige Vormittags um 10 Uhr in dem Commandantur Büreau auf der Albrechtsgasse sich einzufinden haben. Die Bedingungen sollen in gedachten Termin bekannt gemacht werden. g.)

Königl. Commandantur.

v. Schuler gen. v. Senden.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag den 24sten März früh um 9 Uhr werde ich auf der Ohlauergasse im blauen Hirsch, wegen Auflösung einer sich in einer schlesischen Provinzialstadt befindlichen Weinhandlung, nachstehend völlig versteuerte Weine, welche ich alle als sehr gute Sorten empfehlen kann, gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. meistbietend versteigern, selbige bestehen in: 4½ Kuffe Ober-Ungar-Wein auf Lager; 10 schlesische Eymer guter herber Ungar-Wein in 4 Gebinde; 2½ Eymer süßen Ungar-Wein in 1 Gebind; 2½ Eymer herber Ruster Wein in 1 Gebind; 3½ Eymer Oedenburger Ausbruch in 4 Gebinden; 8 Eymer Ungar Tischwein in 4 Gebinden; 1 Oxhoft alter Mallaga; 3 halbe Oxhoft desgleichen; ½ Oxhoft und 1½ schles. Eymer feinen Canarien-Sect; ½ Oxhoft alter Magen Sect; 2 Oxhoft und 2 halbe Oxhoft guter Franzwein; 1½ Oxhoft Haut Sauterne; 1½ Oxhoft feiner Graves-Wein; ½ Oxhoft rother Wein; 1 schles. Eymer Dessert-Wein: 100 Bout. Rhein-Wein; 150 Champ. Bout. alter herber Ungarwein; 150 Champ. und 50 Berliner Bout. 1811er Oedenburger Ausbruch, sämmtliche Flaschen Weine werden in Parthien zu 10 Flaschen abgetheilt vorkommen.

Samuel Piere, concess. Auctions Commissarius.

*) Breslau. Heute und folgende Tage werde ich in meinem Auctions-Locale, Brustgasse No. 1196. eine große Parthie Tuche, Galanteriewaaren, Uhren, Eau de Cologne und eine Parthie Meubel-Cattune und Circons-Tücher an die Meistbiethenden versteigern.

Hirschfeld, Auctions-Commiss.

Citationes Edictales.

*) Dohm Breslau den 29sten Januar 1823. Auf den Antrag der nächsten Anverwandten wird der aus Neukirch bei Breslau gebürtigte Franz Carl Gottschalk, dessen Vater sich aber hierauf in Pohl. Neudorf angekauft hat, so wie auch dessen etwanige unbekannte Erben von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt hierdurch aufgefordert, über sein Ausbleiben seit dem Jahre 1812. als, zu welcher Zeit derselbe freiwillig als Train-Soldat in Militair-Dienste getreten und bei dem damaligen, gegen Rußland marschirten zweiten Armee-Corps gestanden hat Auskunft zu geben und sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 15ten December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendarius Eimander in der hiesigen Amts-Canzley zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt seine unbekannten Erben und Erbnehmer ihrer Ansprüche für verlustig erachtet und den bekannten das im hiesigen Deposito befindliche Vermögen zugesprochen werden wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamt

*) Ratibor den 31sten Januar 1823. Auf den Antrag der Gutsbesitzer Schindlerschen Erben wird das Schuld-Instrument vom 18ten Juni 1781. die Cessions-Urkunde vom 2ten November 1797. das Purifications-Resolut vom 4. Februar

bruar 1805. die gerichtlichen Erklärungen der Gläubiger vom 4 und 28. Juni, 27. Aug. und 22. Januar 1805. und die Erklärung des Gutsbesitzer Schindler vom 20. Jan. 1806., welche sämmtlich über 3 Schuldposten von zusammen 23000 Rth. so auf den Gütern Gwosdzian, Brzienitz, Skrzietlowitz und Dzielna eingetragen sind, lauten deren Betrag jedoch zur Zeit nur noch auf 10000 Rthlr. validirt, wovon der Hofagent Lippmann Meyer zu Breslau der letzte im Hypothekenbuch bekannte Inhaber gewesen ist, nebst den damit verbundenen Hypotheken=Scheinen hiermit aufgebothen. Es werden daher alle diejenigen, welche an die oben genannten verlohren gegangenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand=, oder sonstige Briefsinhaber aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert diese ihre Ansprüche in dem zu diesem Behuf angesetzten peremtorischen Termin auf den 16ten Juni 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Ober=Landesgerichtsrath Leipner auf dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu den Interessenten bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Hofrath Raiser, die Justiz=Commissionsräthe Scholz, Laube und Wichura, Kriminalrath Werner und die Justizcommissarien Eberhard und Stiller vorgeschlagen werden an deren einen sie sich wenden können, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen, ausbleibenden Falls werden sie aber mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehenden verlohren gegangenen Original=Instrumente präcludirt ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen diesfälligen Instrumente amortisirt und da die Littmann Meyerschen Erben vom 10. Febr. 1819. den erfolgten vollständigen Empfang der Valuta bekannt haben, diese Posten im Hypothekenbuche der Güter Brzienitz, Gwosdzian, Skrzietlowitz und Dziellna gelöscht werden.

Götze.

*) Siebeneichen den 26sten Februar 1823. Von dem hiesigen Gerichtsamte wird Behufs der Todes=Erklärung der von Höllau gebürtige Gärtnerssohn Johann Gottlob Scholz, welcher zu Fastnacht 1823. in Löwenberg als Rekrut zur Artillerie ausgehoben und von dort nach Liegnitz abgegangen seyn soll, seit dem aber weiter keine Nachricht von sich gegeben, so wie wenn er verstorben seyn sollte dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, hierdurch aufgefordert sich binnen hier und 9 Monaten peremtorie aber in dem auf den 19. December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine in hiesiger Gerichts=Canzley entweder persönlich oder schriftlich zu melden und wegen des zurückgelassenen Vermögens weitere Anweisung, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß er der Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Intestat=Erben zugesprochen werden wird.

Gräfl. v. Ponin Poninskysches Gerichtsamt hierselbst.

Tost den 5ten Januar 1823. Von dem Adl. v. Stockmannschen Gerichtsamte der Güter Broslawitz und Wieschowa Beuthner Creises in Oberschlesien wird der Vincent Boja aus Wieschowa gebürtig der als Soldat im 9ten schlesischen Landwehr=Infanterie=Regiment die Schlacht bei Dresden mitgemacht und seit jener Zeit nicht die geringste Nachricht von sich gegeben hat, auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefordert sich binnen 3 Monaten und spätens in dem auf den 19ten April a. c. in der Behausung des unterzeich-

neten

neten Justitiarii hierselbst anberaumten Termin schriftlich oder persönlich zu melden, sollte dieser Vorladung nicht Folge geleistet werden, so wird der Vincent Broja für todt erklärt und hiernächst sein Nachlaß seinen gesetzlichen Erben ausgefolgt werden.

Das Adl. v. Stockmannsche Gerichtsamt der Güter Broslawitz und Wieschowa. Richter.

Schönau den 3ten Januar 1823. Auf den Antrag der Anna Maria Blümel geb. Scholz zu Ratschin wird deren Ehemann der vormalige Brauer Benjamin Blümel zu Tiefhartmannsdorf, welcher sich nach fruchtlos versuchter Ehesühne seit dem 1sten November 1821. heimlich entfernt und von seinem Leben und zeitherigen Aufenthalt bis jetzt keine Nachricht gegeben hat, edictaliter hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 19ten April d. J. anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr hierselbst in Schönau im hiesigen Gerichtszimmer persönlich vor dem Justitiario zu erscheinen, sich über die von seiner Ehefrau wegen böslicher Verlassung wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig zu erklären, solche vollständig zu beantworten und demnächst die Instruction der Sache, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angeführten Thatsachen in Contumaciam für geständig geachtet, dem gemäß das zwischen ihm und seiner Ehefrau stattgefundenen Eheband gelöset, er für den allein schuldigen Theil gehalten und was hiernach weiter Rechtens ist, wider ihn erkannt werden wird.

Das Tiefhartmannsdorfer und Ratschiener Gerichtsamt.

Halbau den 21sten August 1822. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der seit dem Jahre 1813. von hier abwesende Schneidergeselle George Heinrich Lehmann aus Saatz, welcher zuletzt als Königl. Preuß. Soldat nach der Schlacht bei Dresden krank in das Lazareth zu Ziegenhals gebracht seyn soll, so wie dessen von ihm etwa hinterlassene unbekannte Erben und Erbnehmer, auf Ansuchen seiner Verwandten, und des ihm bestellten Curatoris, welche seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht erhalten, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 18ten Juni 1823. in hiesiger Canzley angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, sich als Erbe des von seinem verstorbenen Bruder George Friedrich Lehmann hinterlassenen Vermögens und besonders des zu Saatz belegenen Bauerguts zu legitimiren und sodann das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens oder der nicht geschehenen Anmeldung, aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 4. des Gesetzes vom 22. May a. c. nach dem Antrage seiner hiesigen Verwandten auf seine Todeserklärung und was dem anhängig erkannt und das nachgelaßene Vermögen seines obgedachten Bruders dessen nächsten Anverwandten ausgeantwortet werden wird.

Gräfl. v. Kospothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

Bunzlau den 7. Januar 1823. Auf den Antrag der Schneiderwittwe Maria Elisabeth Gerlach geb. Greulich allhier ihren abwesenden Sohn Schneidermeister Christian Gottfried Gerlach geb. im Jahre 1777., welcher im Jahr 1810. von Görlitz aus, zum letztenmahl geschrieben und seit dem keine Nachricht

richt weiter von sich gegeben hat, öffentlich aufzubiethen, ergehet an den Christian Gottfried Gerlach oder dessen etwa hinterbliebene Erben die öffentliche Vorladung binnen 9 Monaten und längstens im Termin den 29sten October 1823. vor unterzeichnetem Königl. Stadtgericht entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, wozu die zwei Creis-Justizsecretaire Herrn Körwihn und Francke allhier in Vorschlag gebracht werden, sich zu melden und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß auf den Antrag der Extrahentin mit fernerer Instruction der Sache verfahren, auch nach Befinden auf Todeserklärung erkannt werden wird.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Leobschütz den 24. Januar 1823. Von dem unterzeichneten Gericht der Stadt Leobschütz wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann C. A. Burger hierselbst der Concurs eröffnet und der offene Arrest erlassen worden. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgegeben demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Stadtgerichte davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichliche Depositum abzuliefern unter der Warnigung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen solche verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines ihm daran zustehenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Das Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bäume und Sträucher, sowohl edlere Obst-Sorten, als auch ausländische Bäume und blühende Sträucher, Welasenker, Erdbeeren und Spargelpflanzen rc. empfiehlt wieder zur beliebigen Auswahl

C. G. Mohnhaupt.

*) Breslau. In der Büttnergasse No. 38. ist eine sehr schöne Handlungs-Gelegenheit, wie auch ein sehr großer Keller zu Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Junkerngasse im Lübbertschen Hause im Comptoir des Herrn S. Baruch.

*) Jantkau den 4ten März 1823. Der von dem wohllöbl. reichsgräfl. v. Burghauß Sulauer frey-minderstandesherrl. Gericht zu Sulau für einen Verschwender erklärte Schönfärber Johann Gottfried Titze, welcher gegenwärtig in Schawoine wohnhaft, ist der Curatel entlaufen worden. Es wird daher die frühere Prodigalitäts-Erklärung aufgehoben und dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das gräfl. Blücher v. Wahlstadt Gerichtsamt.

Beylage
Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 19. März 1823.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist eine Stube nebst Zubehör im 4ten Stock ein feuersicheres Gewölbe nebst Remise und Keller, welches sich zu jedem Gewerbe und Verkauf eignet, auf dem Roßmarkt No. 526. an der Oberamtsbrücke.

*) Breslau. Es empfiehlt sich Unterzeichneter ganz ergebenst mit allen Arten von Haar-Arbeiten, bestehend in ganzen und halben Touren für Damen, Kämmen, worauf die modernste Frisur sehr künstlich angebracht ist, wie es die neuesten Moden-Journale darstellen; ferner in Kämmen mit Haarpuffen, womit die Dame, wenn sie sich dessen bedient, augenblicklich arrangirt ist; wie auch in Seitenkämmen mit Locken, einzelnen Locken, (mit der Bemerkung aber, daß meine Locken vorzüglich sehr gut kraus bleiben und nie gebrannt werden dürfen, so auch eine ganz neue Art Schiebe-Tourchen, welche man unter Bonnets oder Hüten verbinden kann, sehr gut kleiden, und womit ich mir schon sehr vielen Beyfall verschaft habe, den ich mir auch von fremden Damen zu erwerben wünschte. Auch ist bey mir ein vollständiges Assortiment der modernsten und geschmackvollsten ganzen und halben Touren für Damen, und ganzen Touren mit gewebtem Scheitel, die sich vollkommen mit der Haut assimiliren; desgleichen auch für Hrn. alle Arten von Platten und ganzen Touren, welche nach Pariser Art verfertigt, mit Ecken gemacht, und mit ihrer gehörigen Transpiration versehen sind, zu finden. Vorzüglich aber empfehle ich mich mit ganz neuen Arbeiten, als: eine neue Art von seidenen Locken, die auf die neueste Façon nach Wiener Geschmack gearbeitet sind, (welche nicht etwa des Abends roth scheinen, sondern wie bey Tage coloriren, wofür ich garantire) a 1 Rth. und 1½ Rthl Cour., auch letztere Art auf Kämmchen, welche einer langen Dauer unterworfen sind, zu denselben Preißen, und ferner seidene Locken auf Kämmchen, welche sehr geschmackvoll angebracht sind, a 20 gr. Cour. Von diesen neuen Gattungen bin ich hiesigen Orts der erste, der solche zu produciren die Ehre hat. Auch empfehle ich mich mit einer sehr guten Pomade, welche die Haare sehr vortheilhaft arrangirt, so wie auch vorzüglich conservirt, aber absichtlich des Irthums wegen bemerken muß, nicht etwa den Haaren das Wachsthum angedeihen läßt. Sodann schneide ich den Herren die Haare so künstlich, daß sich dieselben nach einiger Zeit

krausen

krausen. Ich hoffe mir übrigens wie bisher bey hiesigen Hrn. und Damen, auch bey Fremden denselben Zuspruch zu erwerben, da ich es an meinem Fleiße und prompter Bedienung sowohl in als außer dem Hause, nicht im geringsten fehlen lasse. Auswärtige Bestellungen betreffend, würde ich bitten um gehöriges Maas und Haarprobe. Sich bestens empfehlend

Pollitin, Friseur a la Mode, im Adolphschen Hause, der Brustgasse und Kränzelmarkt Ecke.

*) Breslau den 19 März 1823. Allen hochgefälligen Freunden der Tonkunst zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich künftigen Grünendonnerstag den 27. März Die Schöpfung von Haydn Abends um 7 Uhr in der Aula aufführen werde; zu welcher dieselben höflichst einzuladen ich mir die Ehre gebe.

Schnabel, Capellmeister.

*) Breslau. Bey Ziehung der 49sten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 3 Gewinne a 100 Rthl. auf No. 35869 90 46417. 7 Gew. a 50 Rthl. auf No. 3375 8677 26154 62 35808 76 89 13 Gew. a 20 Rthlr. auf Nro. 3013 36 70 74 93 6132 7834 70 8692 26160 46436 53 76. 14 Gew. a 10 Rthlr. auf Nro. 3064 3360 7829 40 41 8617 26188 35812 99 46420 42 50 58 81. 55 Gew. a 5 Rthl. auf No. 3014 24 32 47 60 61 78 3365 88 6102 5 15 6134 36 37 46 47 51 66 68 70 73 76 84 7808 7854 81 82 90 8615 21 23 35 64 65 9415 18 26183 35817 18 20 27 28 41 47 56 87 98 46430 46434 51 64 65 78 97. 87 Gew a 4 Rthl. auf Nro. 3016 26 46 65 71 77 85 86 96 3352 57 61 67 69 91 92 93 6141 42 6153 59 61 75 78 79 85 86 96 7817 7818 28 30 38 53 73 83 84 85 86 7887 89 97 8604 8 22 46 50 55 72 8679 91 97 98 9412 10632 26151 52 64 26168 74 81 89 97 26200 35832 33 58 35871 88 46401 3 4 5 6 22 33 37 43 46446 47 60 72 77 79 82 86 99. Zu Klassen und kleinen Lotterie empfiehlt sich mit Loosen

J. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Bey Ziehung 49ster kleinen Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collecte gefallen, als: 200 Rthlr. auf No. 46985. 100 Rthlr. auf No. 17826. 50 Rthl. auf Nro. 12237 17753 17814. 20 Rthlr. auf Nro 12210 20 14001 17452 71 17708 27 17830 33076 46991. 10 Rthl. auf No. 12233 41 54 14018 35 67 68 96 17481 17720 52 17821 33043 47 60 61 100 37633 40 45202 19 26. 5 Rthlr. auf No. 12201 21 39 66 72 83 87 14013 28 34 61 74 78 90 17484 17701 13 14 22 30 31 45 50 64 84 87 17801 9 20 34 33003 19 38 54 63 65 82 37644 45225 42 46980 88 92 96. 4 Rthlr. auf

auf Nro. 12203 11 38 53 56 69 74 75 81 84 88 98 14014 19 30 38 51 75 76 80 82 92 17460 62 63 67 69 9 80 82 91 95 17716 41 42 65 68 70 74 79 80 92 95 17805 28 45 33001 5 13 15 32 42 45 56 72 92 37627 47 50 45201 12 16 20 23 35 37 47. Loose zu 50sten kleinen Lotterie, so wie auch Kaufloose zur Klassen-Lotterie sind mit prompter Bedienung zu haben bey

Schreiber, im weißen Löwen am Salzring.

*) Breslau. Zwey gesunde Wagenpferde, Füchse, gutes Pferdchen und 1 großer Kettenhund, ist sogleich in der Nicolai-Vorstadt Veränderungswegen in No. 14. zu verkaufen.

*) Breslau. Gute Glätzer Butter ist zu haben No. 1772. Schuhbrücke.

*) Breslau. Am Ecke der Schweidnitzer-Gasse zum goldnen Löwen sind zu Johanni im 2ten Stock 7 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen.

*) Frankenstein den 22sten Februar 1823. Im Antrage der Erben des zu Beerwalde Münsterbergschen Kreises den 4ten Octbr. 1822. verstorbenen Häuslers und Schneidermeisters Joseph Klein werden hierdurch alle unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an den inventirten reinen Nachlaß per 1603 Rthlr. 3 sgr. 9 d'. Cour. in dem auf den 16ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen standesherrl. Gerichts-Canzley anberaumten Liquidations- und Verificatons-Termine persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarius, wozu, wenn es denselben an Bekanntschaft fehlen sollte, der Herr Justiz-Commissarius Leyter zu Glatz vorgeschlagen wird zu melden, ihre Forderungen durch Darlegung der Schuld-Documente oder anderer Beweismittel zu bescheinigen und demnächst das Weitere bey dem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie sich nur an das zu halten berechtiget was nach Befriedigung der bekannten und sich gemeldeten Gläubiger von dem Nachlaß übrig bleibt, mithin ihre etwanigen Vorzugs-Rechte verlohren gehen. Zugleich soll in dem vorerwähnten Termine das zum Joseph Kleinschen Nachlaß gehörige ortsgerichtlich auf 125 Rthlr Cour. gewürdigte Haus nebst Garten zu Beerwalde erbtheilungshalber öffentlich veräußert werden und wir laden alle besitz- und zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe in die hiesige Gerichts-Kanzley mit der Versicherung vor, daß mit Genehmigung der Verkaufs-Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Glatz den 10ten Februar 1823. Da das sub No. 707. auf der Königshayner-Gasse hierselbst belegene und auf 307 Rthlr. 28 sgr. 4 d'. gewürdigte Bürgerhaus im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und hierzu Terminus Licitationis peremtorius auf den 30sten April d. J. früh um 10 Uhr, vor uns, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebothe als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gottesberg den 13ten Januar 1823. Nachdem von dem Kleingärtner Benjamin Beer zu Alt-Weisbach auf die Rechtswohlthat der Vermögensabtre-

tung

tung angetragen worden ist, so ist zur Subhastation seines ortsgerichtlich auf 601 Rthlr. 14 sgr. geschätzten Kleingartens Nro. 50. daselbst ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 9ten April c. Vormittags 11 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner Forderungen zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Adl. v. Leckowsches Pfaffendorfer Gerichtsamt.

Brieg den 20sten Januar 1823. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Casper Holdt zu Giersdorf Briegschen Kreises durch ein rechtskräftiges Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden ist. Es wird daher Jedermann gewarniget, demselben nichts auf Credit zu verabfolgen oder sich mit ihm in irgend einer Art in Geschäften oder Verträge bei Vermeidung der Nichtigkeit oder des Verlustes einzulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Raudten den 15ten Februar 1823. Christian Gottlieb Pusch hat die Dreschgärtnerstelle sub no. 28. zu Kniegnitz, von dem Gottfried Kretschmer den 4ten Februar 1821., um 465 rthl. Cour. erkauft.

Neudorf bei Oppeln den 7ten Januar 1823. Bei dem Gerichtsamte Niewe und Borkwitz ist der Kauf des Weiser, um die sub No. 14. zu Niewe belegene Mühle, für 565 Rthlr. confirmirt worden.

Patschkau den 15ten Februar 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit die heut gerichtlich erfolgte Bestättigung des Kaufs des Franz Rost, um die Häuslerstelle des Philipp Lux no. 85. zu Alt-Patschkau, pro 42 rthl. Cour. bekannt.

Gerichtsamt des Ritterguts Alt-Patschkau.

Neudorf den 20sten Januar 1823. Bey dem Gericht der Herrschaft Schurgast ist der Kauf des Stephan, um die sub no. 50. zu Weidorf belegene Schmiede, für 1200 Rthlr. confirmiret worden.

Brieg den 20sten Februar 1823. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der Chyrurgus Rothe der verwit. Guts-besitzer Schlichting das Haus sub no. 83. am 17. Februar c., für 1200 rthl. abgekauft.

Donnerstags den 20. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Bekanntmachung.

*) Die bevorstehenden Versammlungen des landwirthschaftlichen Vereins für Schlesien ꝛc. werden Dienstags am 1sten April c. a. mit den Vorbereitenden beginnen, Donnerstags am 3ten April aber, die eigentlichen Versammlungen erst ihren Anfang nehmen.

Neudorf den 17ten März 1823.

Fr. Graf zu Stolberg.

Zu verkaufen

Breslau den 21sten Januar 1823. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß die Caspar Kühnsche sub No. 6. zu Süßwinkel Oels-Bernstädtschen Creises belegene Freygärtnerstelle, welche auf 916 Rthl. 20 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichts-Canzley vorgelegt werden kann, in Termino unico et peremtorio den 11. April d. J. an den Meistbietenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Freygärtnerstelle an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Gleiwitz den 14. März 1823. Da sich zu der Lucasschen Possession No. 54 zu Kieferstädtel, welche incl. Aecker auf 804 Rthlr. 1 sgr. 5 1/7 d'. abgeschätzt ist, in dem am 8ten Januar c. angestandenen Termine kein Käufer gemeldet, so wird novus Terminus-Licitationis auf dieselbe, den 9ten April dieses Jahres in Loco Kieferstädtel anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Kieferstädtel.

*) Ohlau den 22sten Februar 1823. Da in dem am 10ten July 1821. angestandenen Termin zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 5. zu Baumgarten

ten belegene Laudemial pflichtigen Gärtnerstelle auf 168 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, ein Kauflustiger sich nicht gefunden hat, so ist auf den Antrag der Fuhrmannschen Erben zum Verkaufe besagter Freygärtnerstelle wozu ein Garten von 90 □R., 1 Morgen Ackerland gehört, ein neuer Biethungs-Termin auf den 7ten April a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden aufgefordert an gedachten Tage auf dem Gerichtszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bedeuten, daß auf etwanige Nachgebothe nach dem Zuschlage nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können täglich in hiesiger Stadt-Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Liebenthal den 17ten Februar 1823. Auf Antrag der Erben subhastirt unterzeichnetes Gericht die No. 60. zu Langwasser Löwenberger Kreises gelegene ortsgerichtlich auf 406. gewürdigte Häuslerstelle, bestimmt einen Biethungs-Termin auf künftigen 20sten May a. c. früh 9 Uhr, an welchem Tage sich Kaufliebhaber im Ortsgerichts-Kretscham einfinden und den Zuschlag mit Einwilligung der Erben gewärtigen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kupp den 17ten December 1822. Die unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Justizamtes Kupp, in der Gemeinde Jellowa sub No. 39. belegene Barteck Liborsche Freibbauerstelle, wozu 77 Morgen guten Ackers und 29 Morgen ergiebigen Wiesewachses gehören, und welche gerichtlich auf 941 Rthlr. 29 sgr. Cour. gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 2ten May 1823. als Freitags Vormittags um 9 Uhr anberaumt und laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige daher ein, sich in demselben, zur Abgabe ihrer Gebothe entweder in Person oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien, an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und wird nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen. Die nähern Verkaufsbedingungen sind übrigens in den gewöhnlichen Amts-Stunden in der hiesigen Registratur nachzusehen.

Königl. Preuß. Justizamt.

Schweidnitz den 7. Februar 1823. Das zum Nachlaß des zu Seiferdorf verstorb. Auenhäusler Tobias Haincke gehörige sub No 40. an besagtem Orte belegene, auf 100 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Auenhaus, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden und nachdem wir hierzu einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 2ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hübner anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenem Termine, zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 9ten Januar 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Schönbornsche Freygärtnerstelle No. 13. in Glogischdorf, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 400 Rthlr. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Klopschschen Erben in Liegnitz öffentlich verkauft werden soll und der 12te April d. J. zur Biethung bestimmt

stimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor den zum Deputato ernannten Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Neisse den 20sten December 1822. Das Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise gelegene Gut Ullersdorf nebst Zubehör, welches nach Ausweis der in unserer Registratur nachzusehenden Taxe unterm 12ten d. M. auf 21622 Rthlr. 7 sgr. 2 pf. den Ertrag zu 5 v. H. gerechnet, landschaftlich geschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen den 21. April 1823., den 21sten July 1823. besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 20sten October 1823. Vormittags um 10 Uhr in Person oder durch einen unterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien und Gerichts-Assistenten auf unsern Gerichtszimmern hierselbst vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten peremtorischen Termine etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Landeshut den 15ten Januar 1823. Das in hiesiger Vorstadt vor der Pforte gelegene auf 2860 Rthlr. abgeschätzte Haus und Garten sub No. 148. des Polizey-Inspector Bordmann soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 12ten März, den 14ten May und peremtorisch den 14ten July d. J. vor uns anstehenden Biethungs-Terminen bis auf Genehmigung der Real-Gläubiger an den Meistbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nimptsch den 29sten Januar 1823. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß in Termino den 15ten März c., 18ten April c. und peremtorie den 22sten May 1823. das zur Nachlassenschafts-Masse des hierselbst verstorbenen Königl. Postmeister, Christian Ludwig Hedrich gehörige sub No. 22. in hiesiger Stadt belegene, brauberechtigte massive Haus nebst Stallung und Hinterhaus, welches auf 1028 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichtlich taxirt worden, Behufs der Erbregulirung öffentlich verkauft und an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant mit Genehmigung der Vor- und Obervormundschaft zugeschlagen werden soll. Die Taxe ist bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht und auch bei dem Königl. Stadtgericht zu Reichenbach zu inspiciren.

Das Königl. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Glatz den 8. März 1823. Da auf den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung der verstorbenen Schenkwirthin Johanna verwitt. gewesenen Kri-

sten

stien geb. Grebl in dem Hause No. 180 auf der Schweidnitzer-Gasse hierselbst, verschiedenes Mobiliare, als Leinenzeug und Bette Meubles und Hausgeräthe, Gläser, weibliche Kleidungsstücke, öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden sollen, so wird solches den Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25sten Februar 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 5915 Rthlr. 13 sgr. 3¾ pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 6007 Rthlr. 22 sgr. belasteten Nachlaß des hier Orts verstorbenen Zeugmacher Heinrich Gottlob Scholz auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Weisenamtes im Namen der minorennen Miterben am 14ten Januar a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16. Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Conrad und Neumann vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Oppeln den 19ten Februar 1823. In der Nacht zum 15ten December v. J ist ohnweit Rosenberg bei den Waldhäusern Sobr genannt, auf einem Schleich-Wege eine Heerde pohlnischer Schaafe von 41 Stück angehalten worden. Da die Begleiter dieser Heerde mit Zurücklassung derselben entsprungen sind, so werden die unbekannten Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 41 Stück Schaafe, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 15ten April. d. J. in dem Königl. Haupt Zollamte zu Landsberg einzufinden und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen 41 Stück Schaafe zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben sich zu verantworten, im ausbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludiret und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. 2te Abtheilung.

*) Glogau den 31. Jan. 1823. Es ist über das Vermögen des Königl. Preuß. Rittmeister Lange zu Lüben, welcher jetzt in den 1sten Uhlanen-Regim. (1. Westpreuß.) steht, nachdem derselbe sein Unvermögen zur Befriedigung seiner Gläubiger selbst angezeigt hat, auf den Antrag des Justizrath Zickursch, als Mandatarii des Kaufmann Reinberger zu Beuthen a. der O. der Concurs mit der Wirkung ex § 33. Tit. 50. Thl. I.

Thl. I. allgemeinen Gerichtsordnung eröffnet und die Zeit des eröffneten Concurses auf die Mittagsstunde des 3ten Februar 1823. bestimmt worden. Alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher vorgeladen, in dem auf den 30sten April 1823. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Connotations-Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Referendario Wunsch auf dem hiesigen Königl. Schlosse persönlich oder durch hinreichend informirte und Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, hiernächst aber ihre Ansetzung in dem anzufassenden Classifications-Urtel, dagegen im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem sind in kurzem wieder ächte Harlemer Blumenzwiebeln, als dopp. Anemonen, Ranunkeln, Tuberosen, feraria Tigritha &c. möglichst billig zu haben. Gustav Heinke, Carlgasse No. 630.

*) Breslau. Eine Stube für einen einzelnen Herrn vorne heraus ist Ostern zu vermiethen. Das Nähere Windgasse im Hause des Kretschmer Hrn. Heinzel eine Stiege hoch zu erfahren.

*) Breslau den 16. März 1823. Die heut vollzogene Verlobung meiner Tochter Mathilde mit dem Kaufmann Hrn. Pupke gebe ich mir die Ehre Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Caroline Philipp geb. Classen.

*) Breslau. Ein Geschäfts-Reisender, welcher seit Jahren und noch jetzt für ansehnliche Häuser als Agent gereist ist, will gegen Provision oder Diäten noch einige Reisegeschäfte mit übernehmen, wenn ihm solche von nicht unbedeutenden Häusern würden anvertraut werden. Anweisung und Auskunft im Eisengewölbe am Ringe No. 579.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Parterre-Gelegenheit für einen Sattler oder sonstige Gewerbe passend. Das Nähere Ohlauergasse No. 1108. eine Stiege.

*) Breslau. Mehrere Fässer gutes Wagenpech ist um billige Preiße zu haben No. 1108. eine Stiege.

*) Breslau. Zu vermiethen ist der Stock nebst Pferdestall und Wagenplatz vor dem Ohlauer-Thor No. 5.

*) Breslau. Mit den besten reinschmeckendsten Coffee-Sourogaten eigner Fabrik, als Möhren, Cichorien, Runkelrüben und Eicheln, zu den möglichst billigsten Preißen sowohl im Ganzen, als auch Einzelnen empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme.

Frau Klinger, auf der Mäntlergasse in dem Hause der Mauermeister Wittwe Holland.

*) Bres-

*) Breslau. Künftigen Johannistermin wird auf dem nächsten Gute bey Breslau die Milchpacht offen. Nähere Auskunft Nro. 2024. am Ringe beym Stärkehändler Kiesch.

*) Breslau. Bey Ziehung 49ster Königl. kleinen Lotterie traf in mein Comptoir 100 Rthl. auf No. 10685 39220. 50 Rth. auf No. 10686 39221. 20 Rth. auf No 9436 39212. 10 Rthl. auf Nro. 1970 72 5211 47 50 54 9426 10621 22 89 39215. 5 Rthl auf No. 1963 71 73 77 79 5237 38 41 48 57 58 59 71 77 91 98 9401 8 10 15 18 43 48 49 10615 17 64 69 71 73 97. 4 Rthl. auf No. 1951 57 58 5215 28 29 40 45 64 93 97 9412 31 41 42 10607 8 9 32 63 66 87 90. Loose zu Classen und kleinen Lotterie sind zu haben.

H. Holschau der ältere, Reuschegasse grünen Polacken.

Breslau. Ein brauner Mecklenburger Langschwanz, 7 Jahr alt, ganz fehlerfrey, zum reiten und fahren gleich brauchbar, steht wegen Mangel an Platz billig zum Verkauf. Das Nähere Junkerngasse Nro. 604. im 2ten Hofe links eine Stiege hoch.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Bohrer, M. zweytes Conc. f. Violoncell m. Begl. des Orch. 2 Rth. 10 gr. Bohrer, A. Kiertes Conc. f. die Violine m. Begl. des Orch. 2 Rthl. 18 gr. — Moscheles 3 Rondeaux p. le Pf. op. 18 20 gr. — Moscheles, Thême Russe var. p. le Pf. op. 23. 14 gr — Töche, 10 deutsche Lieder mit Begl des Pianof. op. 2. 1 Rthl. C. M. v. Weber, 6 Gesänge für Männerstimmen ohne Begl. op. 68. 2 Rthlr. Kreutzer, Folko und Isula, 7 Lieder eines Troubadours m. Begl. der Guit. op. 22. 20 gr. — Moscheles, Polonoise p. le Pianof op. 3. 16 gr. — Echo Walzer aus Preciosa f. Pianof. 4 gr. — Neueste Berliner Lieblingstänze f. Pianof. 14. und 15. Heft, jedes 10 gr. — Reissiger, Ouverture a 4 m. de l'Opera das Rockenweibchen 20 gr. — Marschner, Impromptus p le Pf. op. 22. liv. 1. 18 gr. — Moscheles, Allegri di Bravura p. Pf. 1 Rthl 8 gr — Reissiger, la Gaieté. Rondeau brill. p. le Pf. op. 20. 12 gr. — Ries, Air militair av. Var. p le Pf op. 96. No 3. 10 gr. — Müller, A. C. Cantatine zu Familienfesten für 4 Singst. und Chor, mit Begl. von 2 Hoboen, 2 Clarin., 2 Hörnern und 2 Fogotten. Nachgel. Werk. Partitur 1 Rthl. 12 gr. — Rothe, 24 Fav. Tänze f. Pf erste Sammlung 16 gr. — Palmi, Sammlung mehrstimmiger Gesänge nebst Canons zum Gebrauche für Schulen. Erstes Heft 20 gr. — nebst vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Zur 49sten kleinen Lotterie trafen folgende Gewinne in meine Einnahme, als: 500 Rthlr. auf No. 43222 200 Rthlr. auf Nro. 46629. 100 Rth. auf No. 27245 43215. 50 Rth. auf No. 27606 27607 43227

34.

34. 20 Rthlr. auf Nro. 5780 90 18058 27632 43 87 29496 36494 43207 43 51 74 10 Rthlr auf No. 5779 27202 21 27635 94 36473 89 43201 14 23 50 54 61 46648. 5 Rthlr auf No. 5776 5783 91 18053 56 67 85 86 90 91 99 27214 39 48 49 27622 24 57 63 69 29464 65 68 72 83 85 33634 38 46 36452 60 62 68 90 43206 11 18 42 75 46602 6 34 40. 4 Rth. auf No. 18054 73 87 18088 93 95 97 24205 11 19 27 33 27611 21 44 45 46 72 75 86 97 29467 77 79 33632 37 45 36455 81 93 500 43209 10 25 38 67 71 46609 13 26 30 32 42 49 50. Loose der Klassen und kleinen Lotterie empfiehlt zugleich August Leubuscher, Schweidnitzer im goldnen Löwen.

*) Breslau. (Neues Coffee-Surrogat Astragulus Boeticus, Schwedischer Coffee genannt.) Die Cultur 1. Die Aussaat geschieht im Frühjahr, ohngefähr zu der Zeit, wann die Obstbäume anfangen zu blühen. Zwey Tage vorher weicht man die Schoten in Wasser ein; sie öffnen sich dadurch und man kann den Saamen bequemer herausnehmen. Der Saame wird nun in Reihen, ohngefähr so wie die Zucker-Erbsen, gesäet, doch mit dem Unterschiede, daß die Reihen 12 bis 15 Zoll von einander entfernt sind, so daß nach dem Aufgehen jede Pflanze einen Raum von 12 Zoll einnimmt. Regnet es vor und nach der Aussaat, so geht er in wenigen Tagen auf. Bey Mangel an Regen muß man mit Begießen zu Hülfe kommen. Im Monat Juny fängt er schon an zu blühen, und blühen fort bis zum Monat August. Die Erndte fängt im August an, und dauert fort bis zu Anfang Octobers. Es darf aber nicht eher geerndtet werden, als bis die Schoten anfangen trocken und gelb zu werden. Er blühet und trägt sehr reichlich; bey guter Cultur und guter Witterung giebt er einen tausendfältigen Ertag. Er wächst in jedem Boden, aber je besser der Boden, desto größer ist der Ertrag. 2) Der Gebrauch. Man nimmt zu einem Pfunde Astragalus 4 bis 6 Loth Indischen Coffee. Zuerst wird aber Letzterer in der Coffee-Trommel etwas geröstet, jedoch nicht länger, als bis sich der Coffee-Geruch zeigt; alsdann schüttet man den Astragalus in die nämliche Trommel dazu, und röstet beydes zusammen bis beydes schwarzbraung wird oder die Farbe annimmt, welche der gebrannte Caffee haben muß. Es wird hierauf beydes zusammen gemahlen, und wie der gewöhnliche Caffee zubereitet. Der Astragalus baeticus wächst in Spanien und im südlichen Frankreich wild. In letzterem, besonders im Departement des Bouches du Rhone, aber auch in der ganzen Provence wird er häufig als Coffee-Surrogat gebraucht. Der jetzige König von Schweden ließ von daher eine Quantität Saamen kommen, welchen er der Ackerbau-Academie übergab, und diese hat ihn so ausgebreitet, daß er jetzt in Schweden nicht blos den Cichorien, sondern größtentheils den Indischen Caffee ersetzt. Von vorstehendem Coffee Surrogat habe ich eine Parthie Saamen in Commission erhalten, und offerire solchen à 10 sgr. Cour. pro Pfd.

Christian Gottlieb Müller.

*) Langen-

*) Langendls den 10ten März 1823. Das Geheimen-Kriegsrath Erelingersche Gerichtsamt subhastirt das zu Steinbach sub No. 31. belegene, auf 150 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des insolvent gewordenen Webers Gottfried Feist und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 7. May d. J. früh um 11 Uhr in der hiesigen Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Geheimen-Kriegsrath Erelingersche Gerichtsamt hierselbst.

Streckenbach, Justit.

*) Liebenthal den 27sten Febrauar 1823. Auf den Antrag der Erben des zu Neundorf verstorbenen Halbgärtners Gottlieb Anders wird über seinen in einigen Mobiliar-Vermögen und einer Halbgärtnerstelle bestehenden Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, zugleich die dazu gehörige sub No. 85. zu Neundorf Löwenbergschen Kreises befindliche, ortsgerichtlich auf 313 Rthl. abgeschätzte Halbgärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der Liquidations auch einzige Biethungs-Termin auf den künftigen 21, May a. c. Mittwoch früh 9 Uhr im Ortsgerichts-Kretscham zu Neundorf angesetzt, wozu Kauflustige und die Gläubiger, erstere zu Abgebung ihrer Gebothe, letztere aber zur Liquidation und Klarmachung ihrer Anforderungen vorgeladen werden und letztere beim Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte gewiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 19. März 1823.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	—	$96\frac{3}{4}$
detto detto - 2 M.	$148\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	—	$115\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	$155\frac{1}{4}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	$154\frac{3}{4}$	—	Münze - - - - - - - -	—	$175\frac{1}{2}$
detto detto - 2 M.	$154\frac{1}{4}$	—	Banco Obligations - - -	82	—
London - - - 3 a 2 M.	$7\ 5\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$71\frac{1}{6}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Lieferungs-Scheine - - -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	104	—	Tresor-Scheine - - - - -	—	100
detto detto Messe	$103\frac{1}{2}$	—	Stadt Obligations - - -	105	—
Augsburg - - - - 2 M.	—	$103\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	83	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	104	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
detto - - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{6}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	$100\frac{3}{4}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$99\frac{1}{12}$	—	— — 500 —	$100\frac{5}{6}$	—
detto - - - - - - 2 M.	$99\frac{1}{6}$	—	Disconto - - - - - - - -	—	
Holländ Rand-Ducaten -	—	$96\frac{3}{4}$			

Freytags den 21. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Vohm Breslau den 26sten Februar 1823. Auf den Antrag des Ehrmannes und des Vormundes der minorennen Kinder der hier vor dem Ohlauer-Thore ab intestato verstorbenen Elenore Seidel geb. Katge zuvor verehl. gewesene Jahn des Erbsaß und Schmiedemeister Friedrich Seidel und des Schmiedemeisters Wenzlow soll die den Erben gemeinschaftlich zugehörige sub No. 82. vor dem Ohlauer-Thore hierselbst gelegene Erbstelle nebst Schmiede-Werkstätte deren gerichtliche Taxe zu 5 pro Cent auf 4700 Rthlr. zu 6 pro Cent. aber auf 3916 Rthl. 20 sgr. sich beläuft, die in hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden kann Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, es ist zu diesem Behuf ein einziger Biethungs-Termin auf den 27sten May d. J. vor dem Commissario Hofrichteramts-Rath Herr Rohrscheid anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, daselbst die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth zum gerichtlichen Protocoll zu geben und der Meistbiethend bleibende hat zu gewärtigen, daß nach Einwilligung der Erbs-Interessenten und Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag erfolgen und auf nachherige später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Ratibor den 11ten Februar 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Vormundschaft der v. Studnitzschen minorennen Kinder das im Fürstenthume Oppeln und dessen Rosenberger Kreise belegene Rittergut Czierke nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 17ten Juny 1823., den 19ten September 1823. und, besonders den 20sten December 1823. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Flögel angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 29515 Rth. 10 sgr. der Betrag zu 5 pro Cent. gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist das Grundstück dem Meistbiethenden nach eingeholter vormundschaftlicher Genehmigung unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher

her einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten und nach gerichtlicher Belegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Schönau den 7ten Februar 1823. Nachdem über das Vermögen des zu Alt-Schönau verstorbenen Gerichtskretschmers Benedict Hiller, wegen Unzulänglichkeit dato der Concurs eröffnet und in Folge dessen, die Veräußerung seiner hinterlaßenen Grundstücke, bestehend in dem sub No. 5. zu Alt-Schönau, Schönauer Creises belegenen Gerichtskretscham nebst dazu gehörigem großen Obst- und Grasgarten, 16 Scheffel 2 Metzen Bresl. Maas Aussaat, guten tragbaren Acker, zu 4 Fuder Heu Wiesewachs und etwas Holznutzung, welche laut ortsgerichtlicher Taxe auf 3184 Rthlr. 10 sgr. insgesammt abgeschätzt sind, verfüget worden, so wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf dieser Realitäten den 18ten April, den 13ten Juny, vorzüglich aber der letztere und peremtorische Termin auf den 8ten August d. J. anberaumet worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich an denen gedachten Tagen hier in Schönau vor unterschriebenem Justitiario in dem hiesigen Stadtgerichts-Zimmer zu melden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- Bestbiethenden nach vorangegangener Genehmigung des Curatoris-Massä, übrigens aber zu gewärtigen, daß nach Verlauf des letzten Licitations-Termins auf etwa nachträglich erfolgende Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll. Die Taxe genannter Fundorum kann sowohl bei den Orts-Gerichten zu Alt-Schönau, als auch bey diesem, im dortigen Gerichtskretscham aushängenden Subhastations-Patente näher eingesehen werden.

Das freiherrl. v. Vogtenschen Alt-Schönauer Gerichtsamt.

Schmiedeberg den 29sten. Januar 1823. Das allhier sub No. 401. belegene brauberechtigte mit einem Garten bei dem Hause versehene, zum Betriebe der Schlosser-Profession eingerichtete und nach Abzug der Abgaben und Lasten auf 790 Rthlr. abgeschätzte Hauß der verwitt. Schlosser Münnich, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu steht ein Termin auf den 1sten May c. Vormittags um 11 Uhr bey dem unterzeichneten Gerichte an, es werden Kauflustige hierdurch eingeladen und haben zu erwarten, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, das Grundstück dem Meistbiethenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 29sten Januar 1823. Es wird andurch bekannt gemacht, daß die zu Schönheyde Frankensteinschen Creises belegene, dem David Becke gehörende, ortsgerichtlich auf 188 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation den 1sten May Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Schönheyde an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige andurch aufgefordert, sich zur festgesetzten Zeit am bestimmten Orte zu melden, und nach erfolgter Vernehmungen der Kaufbedinguugen ihre Gebothe zu Protocoll

soll zu geben und wenn das Meistgeboth von den Verkaufs-Interessenten genehmigt werden sollte den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf spätere Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Das Oberamtmann Schmidtsche Schönheyder Gerichtsamt.

Grüssau den 18ten November 1822. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 160. zu Liebau gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Schneidermeister Johannes Schmidt gehörige und auf 70 Rthlr. 20 sgr. Courant geschätzte Kleinhaus im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 11ten April 1823. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht rc.

Leobschütz den 29sten December 1822. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Kolonie Michelsdorf thut kund und füget hiermit öffentlich zu wissen, daß das dem Bauer Johann Kowalr gehörig zu Branitz Leobschützer Creises sub No. 99. belegene 2hübige Freybauergut und die dazugehörigen ehemaligen Dominial-Grundstücke von 9 Scheffeln 38 □R., welche zusammen auf 2866 Rthl. 20 sgr. $3\frac{1}{3}$ d'. gerichtlich gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Licitations-Termine auf den 10ten März, den 12ten May in der hiesigen Gerichtsamtskanzley und der letzte peremtorische Termin auf den 25sten July 1823. auf Burg Branitz anberaumt worden. Kaufslustige und Zahlungsfähige werden daher zu erscheinen hiermit vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa vorkommende Gebothe nicht weiter reflectirt wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Köcher.

Rybnick den 7ten Februar 1823. Auf den Antrag der Lorenz Matuczickschen Erben soll das denselben gehörige und hierselbst auf der Lohna gelegene Haus sub No. 148. nebst Zubehör und 2 Ackerstücken, welches alles auf 182 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich gewürdiget Theilungs halber öffentlich veräußert werden. Hierzu haben wir nun einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 3ten May d. J. Vormittags 10 Uhr hierselbst in dem Locale des unterzeichneten Stadtgerichts anberaumt, wozu wir Kaufslustige, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Beifügen hierdurch vorladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Realitäten nach erfolgter Genehmigung der Erben adjudicirt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 14ten März 1823. Da sich zu der sub No. 1. in dem Städtchen Kieferstädtel belegenen, und auf 407 Rthlr. 21 sgr. $5\frac{1}{7}$ pf. incl. Acker abgeschätzten Possession des Vincent Figge in dem den 30. Decbr. v. J. angestandenen

nen Termine kein annehmlicher Käufer gemeldet hat; so wird ein neuer Licitations-Termin auf den 8. April d. J. in loco Kieferstädtel hierzu anberaumt.

Das Gerichtsamt von Kieferstädtel.

*) Grüssau den 19ten Februar 1823. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub Nro. 34. zu Neuen gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Benedict Meyer gehörige, und auf 102 Rthlr. Courant geschätzte Haus nebst Gärtel im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. April c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erbesinteressenten und der obervormundschaftlichen Behörde gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 28sten Januar 1823. Der Aalhändler Rommlitz hat für sich und seine Geschwister auf Todes-Erklärung des Carl Friedrich Rommlitz, welcher, als der ungefähr im Jahre 1755. geb. Sohn des hiesigem Kürschnermeister Rommlitz sich als Kürschnergeselle von hier ungefähr im Jahre 1770. auf die Wanderschaft begeben eine geraume Zeit hiedurch in London aufgehalten und von dort aus vor etwa 21 Jahren seinen hiesigen Verwandten zuletzt Nachricht von sich gegeben hat. Wir laden daher obgedachten Rommlitz, dessen in dem waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen ungefähr 76 Rthlr beträgt, so wie eventuel die unbekannten Erben und Erbnehmer des verschollenen rc. Rommlitz öffentlich hierdurch vor, sich in Termin den 20sten December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Deputirten Herrn Justizrath Beer in unserem Geschäftszimmer einzufinden, wobei der rc. Rommlitz seine selbst Identität nachzuweisen, die Erben und Erbnehmer aber Legitimation gehörig zu führen haben, widrigenfalls a. der verschollene rc. Rommlitz für todt erklärt werden wird; b. die unbekannten Erben und Erbnehmer aber bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Erbesansprüchen an den Nachlaß des rc. Rommlitz werden ausgeschloßen werden. Worauf sodann dieser Nachlaß dem Aalhändler Rommlitz und seinen Geschwistern, als angeblichen Geschwistern des Verschollenen oder den sonst sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet oder bei unterbleibenden Anmelden derselben der hiesige uKämmerey als ein herrnloses Gut wird zugesprochen werden. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe ist übrigens alle Handlungen und Verfügungen des legitimirenden Erben oder der Kämmerey anzuerkennen schuldig und dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget sondern muß sich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, begnügen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Namslau den 12ten März 1823. Das reichsfreyherrliche v. Saurmasche Justizamt der Fidei-Commiß Herrschaft Sterzendorf ladet den Philipp Hätscher

Hätscher, einen leibl. Sohn des in Sterzendorf verstorbenen Einliegers und Böttchermeisters Johann Friedrich Hätscher, welcher im Jahre 1784. geb. eingezogenen Nachrichten zufolge in einem Alter von ohngefähr 18 Jahren theils zu Wierske unter das Königl. Domainenamt Bodland gehörig und theils zu Groß-Steinersdorf Namslauschen Kreises als Schäferjunge gedient, dessen fernerer Aufenthalt aber denen Seinigen unbekannt geblieben ist, so wie zu gleicher Zeit dessen etwanige dem Justizamte noch unbekannte Erben ad Instantiam seiner Stiefgeschwister dergestalt vor, daß sie in dem einzigen, mithin peremtorischen Termine den 18ten December a. c. entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte erscheinen oder doch wenigstens von ihrem Leben und Aufenthalte überzeugende schriftliche Nachricht geben und das für ihn und resp. seine Erben in dem Depositorio des hiesigen Justizamts befindliche elterliche Erbe in Empfang nehmen sollen. Denn sollte weder der Philipp Hätscher weder seine etwanigen Erben in diesem peremtorischen Termine erscheinen, auch dem Justizamte der persönliche Aufenthalt derselben bis dahin unbekannt bleiben, so wird der Philipp Hätscher per Sententiam für todt erklärt, die Nichtexistenz seiner Descendenten oder näherer Erben als derjenigen, welche auf seine Todeserklärung provocirt angenommen, das ihm zustehende Erbe aber seinen Stiefgeschwistern zugesprochen werden.

Der Justizrath Frietiche, als Justitiarius.

*) Tarnowitz den 20. Februar 1823. Da von den Gebrüdern v. Hochberg als Realgläubiger der in dem Fürstenthume Oppeln und dessen freyen Standesherrschaft Beuthen belegenen, der verwit. Oberamtmann Petzsch zugehörigen und subhasta necessaria stehenden Rittergüter Schomberg und Orzegow auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über eben genannten Güter und resp. deren Kaufgelder angetragen und diesem Gesuche Statt gegeben worden ist; so werden alle diejenigen, welche an die Güter Schomberg und Orzegow und resp. deren Kaufgeld einigen Real-Anspruch oder rechtsgültigen Titel zum Pfandrecht zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung der Schuldnerin eintragen zu lassen befugt sind, hiermit vorgeladen, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 21. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu der Berg-Justizrath Krickende und Stadtrichter Ulrich hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Real-Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die oben gedachten Rittergüter werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark frey standesherrl. Beuthner Gericht.

*) Meuselwitz Görlitzer Creises im Herzogthum Sachsen den 21. Febr. 1823. Von dem unterzeichneten Justizamte wird der seit dem Jahre 1811. abwesende,

sende, als Königl. Sächsischer Soldat in den Krieg gegen Rußland gegangen und nicht zurück gekehrte Johann Christoph Jäckel aus Nieder-Seitersdorf, so wie dessen von ihm etwa hinterlassene unbekannte Erben und Erbnehmer, auf Ansuchen des ihm bestellten Vormundes und seiner Verwandten, welche seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht erhalten haben, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden und hinsichtlich seines und dessen unter vormundschaftlicher Administration befindlichen Vermögens das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens oder der nicht geschehenen Anmeldung aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 4 des Gesezzes vom 22sten May c auf seine Todes-Erklärung erkannt und das Vermögen seinen nächsten Anverwandten ausgeantwortet werden wird.

Closter Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 11ten Februar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. Pag. I. des allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des zu Löwen am 27sten Marz 1812. verstorbenen Pastor Johann Frosch und dessen nachgelassenen am 29. Januar 1820. verstorbenen Wittwe Caroline geb. Hensel, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft der Pastor Froschschen Eheleute unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

*) Breslau. (Neues Coffee-Surrogat Astragalus Boeticus, Schwedischer Coffee genannt.) Mit Bezugname auf das Königl. Intell.-Blatt Nro. 11. vom 20 März und der Kornschen Zeitung No. 34 vom 19ten März, worin das Nähere diesen Gegenstand betreffend, angezeigt ist, mache ich hierdurch bekannt, daß ich von obigem Surrogat eine Parthie Saamen in Commission erhalten habe und solchen a 10 sgr. pro Pfd. offerire.

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Ein schöner Semmelfarbener Mops mit kurzer schwarzer Schnautze ist verlohren gegangen. Wer solchen in der Neustadt Nro. $149\frac{6}{7}$. Parterre abgiebt erhält ein angemessenes Douceur.

Wilkau. Das Dom hieselbst bietet 50 Scheffel preuß. Maas rothen Kleesaamen aus, solcher liegt bey dem Kaufmann Hrn. Christian Gottlieb Müller, in Breslau an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzergasse; woselbst sich Käufer von dessen Güte, Reinheit und Schwere überzeugen können. Auch ist solcher nicht durchs Dörren herausgebracht.

*) Bres-

*) Breslau. 250 Kloben Flachs sind zu verkaufen bey Gebrüder Bauer Paradeplatz No. 3.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publiko geben wir uns die Ehre hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir veränderungshalber unser Lager von weißen Porzelain Waaren aller Art, um schleunig zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preißen verkaufen werden.

Gebrüder Bauer, Paradeplatz No. 3.

*) Breslau. Ein angebrachtes Spicerey-Handlungs Gewölbe nebst einer großen Stube, 2 Stubenkammern, 2 Kellern zu einer Weinhandlung auch zu einem großen Meubelmagazin oder Auktion-Comptoir passend, ist veränderungshalber bald zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere auf der Schuhbrücke im Saukopf beym Hrn. Stock.

*) Breslau. Eine bequeme und billige Reisegelegenheit nach Wien, welche nach Ostern abgeht, ist zu erfragen Stadt Berlin, Schweidnitzergasse beym Coffetier Hrn. Kupfer.

*) Breslau. Ein Sommer-Logis, bestehend aus einer freundlichen Stube, Alkowen, und nöthigenfalls auch einer kleinen Stube für die Bedienung, nebst dem nöthigen Zubehör, ist an einen Herrn, oder an eine geräuschlose Familie, aber auch nur an eine solche zu vermiethen, wobey die Promenade eines großen Gartens ganz zu Diensten steht. Auch ist eine frischmelkende Ziege mit 2 jungen Zickeln, nebst meheren Schock vollen türkischen Flieder zu verkaufen und ist das Weitere in der Nicolai-Vorstadt in der Friedrich-Wilhelm Straße beym Eigenthümer in No. 14. zu erfahren.

*) Breslau. Es ist eine Baude zu verkaufen auf dem Ringe. Das Nähere bey dem Eigenthümer unter den Hinterhäusern No. 504.

*) Liebenthal den 8ten März 1823. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß am 3. März a. c. zu Ullersdorf Löwenbergschen Creises in den Bauer Joseph Kunzeschen Busche ein unbekannter dürftig scheinender Landmann von denen im nachstehenden Signalement angegebenen Kennzeichen an einer Fichte erhänkt gefunden worden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

(Signalement.) 1. Vor- und Zunamen; 2. Geburtsort; 3. Religion unbekannt; 4. Alter zwischen 40 bis 50 Jahren; 5. Größe 5 Fuß 2 Zoll; 6. Haar braun und grau melirt und kurz abgeschnitten; 7. Stirn schmal und frey; 8 Augenbraunen braun; 9 Augen blau und tiefliegend; 10. Nase lang auch vorn gebogen; 11. Mund breit, die Oberlippe eingefallen, die untere aufgeschwollen; 13. Zähne unvollständig; 14. Kinn rund; 15. Gesichtsbildung hager und eingefallen; 16. Gesichtsfarbe blaß; 17. Gestalt mittel und schwach; 18. Sprache unbekannt;

19. besondere Kennzeichen keine; 20. Kleidung: Veilchenblau tuchne kurze Jacke mit gelben Knöpfen, licht grün tuchne Weste mit gelben Knöpfen, roh leinenen Beinkleider, grau wollne Strümpfe und gute Stiefeln, ein weiß leinen Hemde, ein roth leinen Halstuch und eine schwarze Pudelmütze. g.)

*) Breslau den 12ten März 1823. Nachdem der unterm 15ten Febr. 1820 als abhanden gekommen angezeigte Pfandbrief, Wyssocka O. S. No 68. über 100 Rthl. wieder zum Vorschein gekommen; so wird solches zur Herstellung seines ungehinderten Kourses hiermit bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Glogau den 4 März 1823. Die Eigenthümer der jüdischen Baustelle No. 9 in Glogau, namentlich Marcus Jacob, Meyer Marcus Sax, Israel Moses Hamburger und dessen Frau Freyde, haben sich binnen 3 Monaten und spätestens den 29. Juli 1823. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgerichtshause in Groß-Glogau zu melden, und sich zu der Wiederbebauung zu erbieten, widrigenfalls die unentgeldliche Uebereignung der Stelle an die Cämmerey erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau. Ein Geschäfts-Reisender, welcher seit Jahren und noch jetzt für ansehnliche Häuser als Agent gereist ist, will gegen Provision oder Diäten noch einige Reisegeschäfte mit übernehmen, wenn ihm solche von nicht unbedeutenden Häusern würden anvertraut werden. Anweisung und Auskunft im Eisengewölbe am Ringe No. 579.

*) Birawa den 4. März 1823. Auf Grund der Bestimmung § 7. Tit. 50. Pars I. der Prozeß-Ordnung wird hiermit die Distribution der Häusler Andreas Stippschen Credit-Masse in Termino den 18. April c. a. Vormittags 10 Uhr in Birawa öffentlich zur Kenntniß gebracht.

Das Gerichtsamt Schlawentzitz.

Neisse den 5. Februar 1823. Bei der von den zur Fidei-Commis-Herrschaft Schnellendorf gehörigen Gemeinden und zwar: Groß- und Klein-Schnellendorf, Pilschnitz und Holzmühl, Falkenberger Creises provocirten Dienstablösung wird nach den §. 11. und 12. des unterm 7ten Juny 1821. emanirten Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs-Ablösungs-Ordnung hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde bey diesem Geschäft eine Interesse zu haben glauben, besonders aber die bis jetzt — aus der gräfl. Familie v. Auersperg — hier unbekannten Fidei-Commiß-Nachfolger der Herrschaft Schnellendorf aufgefordert werden, binnen 6 Wochen und spätestens bis zum 12ten April 1823. sich bei dem Unterzeichneten entweder persönlich oder schriftlich zu melden und ihre Erklärungen abzugeben, ob sie bey der Vorlegung des Plans zugezogen seyn wollen? widrigenfalls die etwanigen Interessenten diese Auseinandersetzungs-Sache gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiters mehr gehört werden würden.

Der Königl. Special-Oeconomie-Commissarius Fröhlich.

Sonnabends den 22. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Breslau den 3. Septbr. 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Handlung Louis et Comp. zu Berlin die Subhastation der im Fürstenthum Brieg und dessen Briegschen Kreise gelegenen Güter Lossen, Rosenthal, Buchitz, Jeschin und Lichten, ingleichen der Forst-Reviere Lossen und Lichten nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahr 1821. nachdem, bei dem hiesigen Königl Oberlandes-Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden landschaftlichen Taxe, auf 47463 rthl. 26 sgr. 4 pf., Behufs der Subhastation aber auf 74068 rthl. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 23sten October d. J. angerechnet, in dem hierzu angesetzten Terminen, nehmlich den 26sten Januar 1823. und den 23sten April 1823., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 23. Juli 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgeirchts-Rath Herrn Gelpke im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für dem Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizcommissarius Koblitz, Neumann und Justizcommissions-Rath Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst näher zu vernehmen, wovon vorläufig aber folgende feststehen: 1) daß die gerichtliche Veräußerung in Pausch und Bogen statt findet und 2) daß ⅓ des Kaufpreißes in Termino publicationis adjudicatoriä ad Depositum baar bezahlt werden muß, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zu lassen, keine Rücksicht genommen werden soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Strehlen den 13ten Februar 1823. Die sub No. 12. zu Sächwitz gelegene, zum Nachlaß des daselbst gestorbenen Schuhmachers Joh. Gottfr. Kappler gehörige localgerichtlich auf 568 Rthlr. 2 sgr., i. e. Fünf hundert acht und sechs-

zig

zig Reichsthaler zwei Sgr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll Behufs der Erbsonderung subhastationis modo verkauft werden. Dazu steht ein Biethungs-Termin peremtorisch auf den 3ten May a. c. zur Abhaltung in Loco zu Seschwitz von Vormittags 10 Uhr ab an. Kauflustige werden daher hierdurch dazu eingeladen, sich alsdann auf der dasigen Gerichtsstelle vor uns in Person einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethend bleibenden diese Possession adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Seschwitz.

Reinsch.

Heinrichau den 23sten October 1822. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird das sub No. 27. zu Frömsdorf gelegene, zum Vermögen des Bauer Joseph Hanke daselbst gehörige und auf 4745 Rthl. gerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 21sten Januar, den 21sten März und peremtorie auf den 22sten May 1823, festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Frömsdorf 17te October c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Fritsch.

Oppeln den 18ten November 1822. Von Seiten des Königl. Domainen Justizamtes Oppeln wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Kolonie Kupferberg No. 9. des Hypothekenbuchs Oppelner Kreises gelegene und dem Casper Buchta gehörige Koloniestelle, welche dorfgerichtlich mit sämmtlichen Gebäuden, Vieh-Inventario, 14 Scheffel Aussaat und 4 Morgen Wiesewachs auf 207 Rthlr. gewürdiget ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnach alle Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf auf den 4ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in der hiesigen Domainen Gerichtsamtskanzley ganz bestimmt zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Realitäten adjudicirt werden, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Uebrigens kann die Taxe in der Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden stets eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Gerichtsamt.

Wiesner.

Beuthen a. d. O. den 21sten Januar 1823. Auf den Antrag der Hanns Friedrich Wegnerschen Erben und Creditoren soll die den erstern gehörige sub No. 13. in Pyrnig belegene und 110 Rthlr. taxirte Häuslerstelle auf den 10ten April c. Vormittags 10 Uhr im Kölmchener Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden, welches mit Bezug auf das im Pyrniger Gerichtskretscham affigirte Subhastations-Patent hiermit bekannt gemacht wird.

Prinzl. Carolatsches Gerichtsamt der Kölmchener Güter.

Eisenbeil, Justit.

Oppeln

Ohlau den 29sten October 1822. Auf den Antrag der Taback-Fabricant Arltschen Erben soll das hieselbst auf dem Markte sub No. 76. belegene Haus, wozu ein massives Hinterhaus und eine Oderwiese von 3 Morgen 143 □R. gehören, alles zusammen auf 2168 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt, Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist Termin auf den 21sten Januar 1823., auf den 21sten März 1823. und peremtorisch auf den 22sten May 1823. anberaumt worden, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den Terminen zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei auch bemerkt wird, daß dem Best und Meistbiethenden nach vorher eingeholter Genehmigung der Arltschen Erben der Zuschlag ertheilt und auf weitere Nachgebothe nicht Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann in der Stadtgerichtsregistratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leubus den 6ten December 1822. Auf den Antrag der Erben soll das zu Alt-Jauer im Jauerschen Creise belegene zur Verlassenschaft des Carl Joseph Wolff gehörige auf 7749 Rthl. 29 sgr. Courant gerichtlich taxirte Bauergut in dem auf den 24sten Februar, 24sten April und 23sten Juny 1823. anberaumten Terminen im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den beiden ersten Terminen in der hiesigen Königl. Gerichtskanzlei in dem letzten aber, welcher peremtorisch ist, vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupphoff Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen ihr, Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an dem Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben so wie der Vor- und Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem letzten Licitations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag den 24sten bis 26sten d. M., werde ich in meinem Auctions-Locale Brustgasse No. 1196. die noch bestehenden Reste, bestehend in Tuch-Schnittwaaren, nebst einer großen Parthie Eau de Collogne und messingenen Leuchtern meistbiethend versteigern.

Hirschfeld, Auctions-Commiss.

*) Breslau. Dienstag als den 25sten März werde ich in meinem Auctions-Local Ohlauer- und Bischofsgassen Ecke im rothen Hirsch einen Nachlaß, bestehend in Gold, Silber, Meublement, Hausrath, Kupfer, Zinn und Messing, Federbetten, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und Wäsche. Und Mittwoch als den 26sten März verschiedene gute Conditorwaare, öffentlich an den Meistbiethenden versteigern.

E. Chevalier geb. Piere.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 29sten November 1822. Auf den Antrag des Königl. Majors Hrn. v. Busse zu Jauer werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts

gerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger welche an die Kasse des 3ten Bataillons (Jauerschen) 7ten Landwehr-Regiments aus der Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Mikulowsky auf den 20sten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 7ten Februar 1823. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants Herrn v. Krosigk werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des 1sten Königl. Cuirassier-Regiments hierselbst aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis Ende December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen in dem, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn, auf den 20sten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine, im hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einengesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt und sie nur an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden g.).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 26sten November 1822. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 2580 Rthl. 5 sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 9535 Rthl. 9 sgr. 2 pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeister Gottlieb Hellmich am 6ten September a. c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 5ten April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rode dem 2ten angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Neumann und Conrad vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 22sten December 1822. In Folge gerichtl. Verhandlung vom 11ten März 1808. ist in den zwischen den Anbauer Leopold Ullrichschen Erben aus-

aus Piltsch errichteten Erbtheilung und resp. Ueberlassungs-Vertrags die Eintragung nachstehender Erbgelder: a. über 2400 Rthlr. für die sämmtlichen Erben mit Ausnahme des Miterben Stadtrichters Johann Ullrich in Tarnowitz und b. über 731 Rthl. 19 gr. $4\frac{2}{7}$ pf. Courant für die Miterben Mathias Ullrich verabredet, auch in Folge Decrets vom 27sten März ejd. a. Rubr. III. No. 1. und 2. auf dem Bauergut des Erblassers eingetragen worden. Die über diese Eintragung ertheilten Recognitonen sind nach der Anzeige der David Eleonora Wernerschen Eheleute verlohren gegangen und ladet daher das Fürstl. v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt auf den Antrag der David Wernerschen Eheleute als heutige Besitzer dieses verpfändeten Bauerguts diejenigen, welche an diesen Erbegeldern und den darüber ausgestellten Urkunden vom 11ten März 1808. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, in dem auf den 7ten April 1823. in Piltsch auf der Scholtisey peremtorisch anstehenden Termin entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu die Herren Gerichts-Assistenten Klose und Mader aus Leobschütz in Vorschlag gebracht werden Vormittags 10 Uhr sich zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die erwähnten Urkunden amortisirt werden sollen.

Das Fürstl. v. Lichensteinsche Domainen-Justizamt.

*) Tarnowitz den 30sten Januar 1823. Da die Königl. Regierung zu Oppeln auf Eröffnung des Liquidations-Prozeßes über die Kaufgelder des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften in der freien Standesherrschaft Beuthen belegenen und dem Königl. Oberamtmann Johann Friedrich Priebsch zugehörig gewesenen Allodial-Ritterguts Ober-, Mittel- und Nieder-Bujakow angetragen hat und diesem Gebothe statt gegeben worden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an dieses Gut modo dessen Kaufgelder einigen Anspruch oder einen rechtsgültigen Tittel zum Pfandrechte zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung des Schuldners eintragen zu lassen befugt sind hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 19ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Stadtrichter Ullrich und Stadtrichter Reuß vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Real-Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Gutes Bujakow, als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird. g.)

Gräfl. Henkel frey-standesherrliche Beuthner Gericht.

*) Schmiedeberg den 26sten Februar 1823. Von Seiten des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts wird auf den Antrag der verwitt. Anne Rosina Hertwig geb. Brauneckert aus dem hiesigen Stadtdorfe Bärndorf, deren einziger mit dem verstorbenen Schneider Ehrenfried Hertwig erzeugter und vor 13 Jahren von Bärndorf sich heimlich entfernten Sohn Christian Gottlieb Hertwig, welcher seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, hierdurch

der-

dergestalt vorgeladen, daß derselbe oder Falls er nicht mehr am Leben, dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben, sich binnen 9 Monaten vom 15ten März c. angerechnet, peremtorie aber den 20sten December c. Vormittags 10 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen haben, wobey die Warnung hiezugefügt wird, daß wenn der Christian Gottlieb Hertwig sich weder vor, noch in diesem Termine melden sollte, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, derselbe sodann für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen befindlichen Umständen nach seinen nächsten Verwandten oder Fisco regio zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tost den 10. Januar 1823. Auf den Antrag der Rathmann Suchowskischen Erben resp. der Besitzer seiner Grundstücke werden alle diejenigen, welche wegen der vor dem verstorbenen Rathmann Suchowski zu Peiskretscham während seiner stadtgerichtlichen Depositra-Verwaltung bis zum Jahre 1801. gemachten Deposital-Defecte an diese und resp. auf die auf seine Grundstücke sub No. 4. 10. 13 31. 160. und 180. des Hypothekenbuchs dieserhalb eingetragene Kaution nach unbestimmter Höhe als Eigenthümer, Cessionarien oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 21sten April c. in der Stadtgerichts-Canzlei zu Tost früh um 9 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, ausbleibenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf die gedachte Kaution resp. auf die Grundstücke sub No. 4. 10. 13 31. 160. und 180. werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und auf den Grund des Präclusions-Urtels die Caution selbst gelöscht werden wird.

Königl. kombinirte Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Richter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Einem hohen Adel und allen Verehrern der religiösen Musik, zeigt Unterzeichneter ehrerbietigst an, daß auf den Charfreitag Abends von halb 7 bis 9 Uhr das Oratorium von Graun „der Tod Jesu" in dem Musik-Saale der hiesigen Königl. Universität aufgeführet werden wird. Einlaß-Billets sind bey den Kaufleuten, Herren Strempel und Zipfel an der grünen Röhr-Seite, wie auch in meiner Amtswohnung und an der Casse zu bekommen. Jedes Billet in den Saal kostet 12 gr. Cour. und aufs Chor 8 gr. Cour.

C. G. Hermann, Cantor an der St. Elisabeth-Kirche.

*) Breslau. Es sind 6000 Rthl. zur ersten Hypothek in der Stadt bald oder auf Ostern zu vergeben; auch werden 3000 Rthl. Termino Johannis in der Stadt zur ersten Hypothek pupillarisch vergeben. Das Nähere beym Agent Strecker in der Rade-Fabrik No. 1768.

*) Breslau. Ein Haus im besten Baustande, ohnweit dem Regierungsgebäude, welches sich für eine ansehnliche stille Familie eignet, hat auch ein gut gelege-

legenes Locale Parterre, passend für einen Kaufmann, auch kann es für jeden Feuerarbeiter leicht eingerichtet werden, ist veränderungshalber unter den billigsten Zahlungs-Modalitäten zu verkaufen. Das Nähere sagt der Wachszieher Jurk auf der Schmiedebrücke in Stadt Warschau.

*) Franzdorf bey Neisse den 18ten März 1823. Es werden hiermit alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung, sie bestehe in was sie wolle, an meinen verstorbenen Ehegatten den Landschafts-Director v. Gilgenheimb auf Franzdorf ꝛc. zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselbe gehörig nachzuweisen, bey mir binnen 6 Wochen einzureichen, und Zahlung zu gewärtigen. Eben so fordere ich alle diejenigen, die an meinen verstorbenen Ehegatten Zahlungen zu leisten haben, auf, sich binnen 6 Wochen ihren Verpflichtungen zu entledigen, oder sich anderweitig mit mir zu einigen, ansonst ich mich genöthigt sehe, gerichtlich gegen dieselben klagbar zu werden.

Die verw. v. Gilgenheimb geb. Freyin v. Welczeck.

*) Breslau. Einige schon erwachsene Töchter können an einem in wissenschaftlichen Gegenständen ertheilten Privat Unterricht Antheil nehmen. Auskunft bey

Ernst Wallenberg, Ohlauergasse No. 1103.

*) Breslau. Zu vermiethen eine Handlungsgelegenheit, Kupferschmidtgasse neben weißen Engel No. 1720.

*) Breslau. Conserts, Morgenleibchen, Leibsatschen, Gradehalter sind zu der vorderen und langen, wie auch zur kurzen Taille nach neuster Façon für Herren, Damen und Kinder fertig zu haben. Auch sind alle Arten fertige Corsets für Verunglückte vorräthig, so wie auch alle Bestellungen angenommen werden bey

C. Vogel, Ohlauergasse in 3 Hechten No. 1190. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Sonntag den 23. März sind die hierselbst auf der Ohlauer Straße im Gasthof zum Rautenkranz aufgestellten Panoramen das letztemal zu sehen.

Opitz, Mechanikus.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 14. bis 20. März 1823.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Papier-Fabrikantens Hrn. Conrad Wilhelm Rüdiger S. Friedrich Heinrich Gottlieb. Des B. und Schneiders Carl Theodor Lagnay T. Henriette Amalie Emma. Mit obrigkeitlicher Genehmigung und erhaltnen Unterricht wurde in die christliche Gemeinde aufgenommen die Ehefrau des Privatgelehrten Christlieb Branis und erhielt in der heiligen Taufe die Namen Johanne Caroline Auguste; desgl. die Tochter die Namen Mathilde Henriette Regine, und deren Sohn erhielt die Namen Wilhelm Wolfgang Friedr. Des B. und Büttners Samuel Gottfried Enoch Krause T. Friederike Auguste. Des B. und Tischlers Friedrich George Emmersleben T. Johanne Caroline

Ernestine

Ernestine. Des B. und Schuhmachers August Häusler T. Wilhelmine Pauline Adelheide. Des B. und Gräuptners Johann Friedrich May S. Julius Friedrich Berthold. Des B. und Korbmachers Johann Christian Samuel Simon S. Arnold Ludwig.

Zu St. Maria Magdalena. Des Controlleurs bey der 2ten Cämmerey-Casse Hrn. Ludwig T. Louise Caroline Auguste Albertine. Des B. Sälzers Carl Gottlieb Scholz T. Johanne Henriette Charlotte. Des B. und Lederschneiders Wilhelm Steinert T. Anne Franziske Juliane. Des B. und Schneiders Johann Christian Witzig S. Carl Wilhelm Eduard. Des B. und Seifensieders Johann Gottlieb Hornmann S. Carl Gottlieb Herrmann. Des B. und Fleischhauers Gottlob Dittrich T. Johanne Marie Caroline. Des Königl. Regierungs-Calculators Hrn. Carl Heinrich Heinke S. Carl Hugo. Des B. und Silberarbeiters Hrn Herrmann Christoph Weissenborn S. Herrmann Gottlieb Heinrich.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Professors an hiesiger Universität Hrn. Dr. Rochowsky T. Marie.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kammsetzer Johann Samuel Heinrich, alt 38 J. 10 M. Des B. und Conditors August Gottlieb Scholz T. Amalie, alt 8 J. 7 M.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kretschmer Johann George Fleck, alt 49 J. 2 M. Des weil. B. und Kretschmer-Aeltestens Hrn. Benjamin Gottlieb Peschke nachgelassene Wittwe Frau Johanne Helene geb. Körner.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Registrators Hrn. Joh. Samuel Aulich T. Hermine Pauline Anne, alt 8 M. 17 T. Des B. und Tapezirers August Benedikt Wartersleben S. Friedrich Wilhelm Berthold, alt 5 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Johann Samuel Görlitz T. Wilhelmine alt 1 J 9 M. Des B. und Schuhmachers Carl Trost S. Carl Robert, alt 2 J. Des B. und Häudlers Johann Gottlieb Oswald S. Joh. Gottlieb, alt 2 J. Des B. und Bäckers Friedrich Wendler S. Gottfried Julius, alt 1 J 9 M. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ernst Benjamin Häusler T. Caroline Bertha, alt 15 W.

Zu St. Christophori. Des Königl. Forst-Commissarii Hrn. George Friedrich Grashoff T. Ottilie Antonie Berta, alt 1 J. 7 M. Des B. und Schneiders Christian Friedr. Reuschel T. Natalia, alt 8 W. 4 T. Des B. und Fleischhauers Heinrich Krämer S. Christian Albrecht, alt 9 M. Des B. Huf- und Waffenschmidts Friedr. Samuel Tümmler T. Maria Louise, alt 8 M. 3 T. Des Königl. Forst-Commissarii Hrn George Friedrich Grashof T. Sophie Louise, alt 4 J.